





der verlangt, daß bei der geschlichen Regelung der Ansprüche von ...

Sodann ergriff Staatssekretär Dr. Fischer vom Reichsfinanzministerium das Wort. Er beklagte zunächst, daß die ...

Die Frage, ob der Reichskanzler oder die Reichsregierung zu einer solchen Zusage berechtigt war, ist damals überhaupt nicht aufgeworfen worden!

Großes Aufsehen erregte die weitere Mitteilung des Staatssekretärs, daß eine Aussetzung der Zahlungen an die Ruhrkohle A. G., wie sie die Sozialdemokratie verlangt, nicht mehr erfolgen könne, weil ...

Herrmann Müller (Franken, Soz.): Ich kann von meinen geistigen Ausführungen kein Wort zurücknehmen. ...

Während bei den Hellen Werken, beim Mittelstand, bei den ...

Der Kommunist ...

Ein Verteidiger ...

Abg. ...

insgesamt 715 Millionen Goldmark ...

Guérard ...

Zahlungen bereits erfolgt sind, während die Mittelern und ...

Abg. Müller (Franken, Soz.): Der kommunistische ...

Nach weiterer Debatte, in der die bis dahin sich völlig ...

Der sozialdemokratische Antrag, soweit er die ...

Der demokratische Antrag, bei der geschlichen Regelung ...

Der Reichsblatt ...

Zigwitz und von Eydorf.

„Korruption! Korruption!“ schreit seit Wochen die ...

Offiziere als Schieber? Schon während des Krieges ...

Der Geheimrat, der genau wußte, daß die Zahlungen in ...

der Klemme. Jetzt sieht er Knoll und Fall aus seinem ...

Man muß der preussische Staat, der natürlich an der ...

Offenlich wird der Staatsanwalt nicht auch so lange ...

Die Krise in Hessen.

Der Hessische Landtag sollte am Donnerstag die ...

Im weiteren Verlauf der zweiten Sitzung nahm die ...

Das Beispiel von Hessen ist klar: wenn die Kommunisten ...

Herrlots Rede gegen Deutschland.

Es war immer ein Unglück, Tatsachen zu übersehen und ...

Herrlot hat in der französischen Kammer am Mittwoch ...

Kleines Feuilleton. Die heilige Johanna.

Bernard Shaw war so französisch, seiner Verherrlichung des ...

Materialisten des alten Zeitalters waren gleich bei der ...

Es vermag nicht zu glauben, noch konnte ich ertragen, ...

Das ...

Dieses „überpersönliche Bedürfnis“. Der Hunger nach ...

Trotzdem bemerkt man mit Vergnügen, daß der Dichter im ...

Nach einer zweiten ...

In Bernard's Zeit verunglückt. Das Bild erofft sozusagen in dem ...

Das ...



# Radiodienst der Volkstimme.

heute maßgebenden Einfluss auf die Reichsregierung bekommen.

Wir haben die Drohungen dieser Maulhelden nie ernst genommen. Aber leider ist das jenseits des Rheines der Fall. Noch bevor die Deutschnationalen sich verantwortl. an der Reichsregierung beteiligten, hat Herriot wiederholt erklärt, daß sich seine Interessenpolitik in der Tendenz nicht wesentlich von der Poincaré unterscheiden werde, sobald die Reaktion in Deutschland zu herrschen beginnt.

Inzwischen ist dieser Fall eingetreten. Der französische Ministerpräsident hat am Mittwoch eine Erklärung wahr gemacht, die er schon vor Monaten aufstellte, die aber von der Deutschen Volkspartei unberücksichtigt blieb, und der zum Troste die Deutschnationalen in die Regierung einbezogen wurden.

Nun hat Herriot darauf die Antwort gegeben. Sie konnte nur den überraschen, der wie ein blinder Mann in der Welt herumläuft, nichts sieht oder nichts hören will. Was Herriot am Mittwoch in der Kammer erklärte, ist der Ausdruck der Stimmung, die tatsächlich in Frankreich vorherrscht. Aber bei allen Angriffen des französischen Ministerpräsidenten gegen Deutschland nehmen wir dennoch an, daß seine Politik im Ziele die gleiche bleibt wie bisher! Nennen dürfen sich lediglich die Mittel, um dieses politische Ziel zu erreichen, und diese Änderung der Mittel hat man in Berlin durch die Regierung Luther bewußt provoziert.

Aber man sollte in Frankreich nicht vergessen, daß die Regierung Luther nicht das deutsche Volk ist. Man sollte sich davor hüten, ganz Deutschland für das Mißtrauen zu lassen, das die jetzige Regierung in der Welt besitzt. Millionen deutscher Volksgenossen stehen gegen das jetzige Kabinett in Opposition, und es heißt diesen Kampf gegen eine Regierung, die dem Willen des Volkes nicht entspricht, erschweren, wenn Herriot auf dem Wege fortfährt, den er am Mittwoch beschritten hat. Wir müssen von ihm verlangen, daß er mindestens dem deutschen Volke Gerechtigkeit widerfahren läßt. Am Mittwoch ist das nicht geschehen. Statt Tatsachen anzuführen, hat der französische Ministerpräsident den Teufel an die Wand gemalt; denn die Maulhelden von gestern — heute Mitglieder der Regierung — sind wirklich nicht so ernsthaft zu nehmen, wie sie von der Pariser Kammertribüne behandelt worden sind. Heute zeigen sie sich bereits als Feiglinge ohne Gleichen, und Herriot würde der deutschen Demokratie einen Dienst erweisen, wenn er sie vor dem französischen Volk ebenso der Lächerlichkeit preisgeben würde, wie wir es vor der Welt und dem Inland tun.

Die enttäuschte Reichsregierung beabsichtigt, am Freitag durch den Mund des Reichskanzlers vor Vertretern der ausländischen Presse auf die Erklärungen Herriot's zu antworten. Wir sind überzeugt, daß diese Antwort uns erneut Anlaß geben wird zu einem Vergleich zwischen deutsch-nationaler Agitationspolitik und deutsch-nationaler Regierungspolitik.

## Schöne Worte.

Der Reichsarbeitsminister gab am Mittwoch im Hausparlament des Reichstages anläßlich der Staatsberatung einen Bericht über den Stand und die Aufgaben der deutschen Sozialpolitik. Er erklärte:

Zu der Sozialversicherung, von der nur noch die äußere Hülle übrig geblieben war, sind fast ausschließlich die früheren Leistungen wieder erreicht, ja zum Teil gesteigert worden. Die Unfallversicherung insbesondere wird in nächster Zeit von den Einzelheiten wieder zu Individualformen zurückkehren, die dem Verdienst des einzelnen angepaßt sind. Die unstrittige Frage der Einbeziehung von Berufsanfängerinnen in die Unfallversicherung wird demnächst durch eine Verordnung ihre erste Behandlung erfahren. Gewisse anfängliche Schwierigkeiten im Bereich der Reichsinvalidenversicherung dürften bald beseitigt sein. Eine Pensions- und Hinterbliebenenversicherung für Angehörige freier Berufe, insbesondere für Rechtsanwälte, wird geprüft. In der gesamten Sozialversicherung sind organische Verbesserungen in den Organen des Möglichen, Vereinheitlichung sowie erhöhte Ertragskraft das unveränderliche Ziel. Ein wertvoller Schritt in dieser Richtung ist die neue Fortbildung der Angestelltenversicherung und der Reichsversicherungsordnung, durch welche das Chaos, das in den letzten Jahren mörderischen Verbrechen Empfindlichkeiten befeuert worden ist.

In der Frage der Ratifikation des Washingtoner Abkommens schließt sich das gegenwärtige Kabinett der Erklärung der Regierung Marx an. Deutschland hat die Ratifikation niemals grundsätzlich abgelehnt und ist bereit, mit den übrigen in Betracht kommenden Staaten eine Verständigung über die Auslegung des Heherentsommens und demnach über das Maß der Bindung herbeizuführen. Selbstverständliche Voraussetzung ist dabei, daß zur Verhütung außerordentlicher Gefährdung deutscher Lebensnotwendigkeiten der Artikel 14 des Washingtoner Abkommens Anwendung findet. Die Berner Konferenz der Arbeitsminister hat den Eindruck hinterlassen, daß sich der Boden für eine gemeinsame Ratifizierung der bewährtesten Industrien in absehbarer Zeit gewinnen läßt. Das Internationale Arbeitsamt ist nach mit der Ratifikation des Berner Protokolls befaßt. Inzwischen hat das Reichsarbeitsministerium mit der Vorbereitung der neuen Arbeitszeitgesetzgebung begonnen.

Trotz des leider nur langsamen und teilweisen Wiederaufbaus der Wirtschaft war es möglich, die Löhne zu erhöhen und ihre Kaufkraft zu heben. Das Reichsarbeitsministerium ist für alle Maßnahmen der Regierung zu Stande gekommenen Preisgestaltung unangekündigt nachdrücklich einzusetzen. Wenn der Erfolg nur teilweise befriedigt, liegt dies an den Schwierigkeiten der Materie, die aber von weitern Bemühungen nicht abzuwenden werden. Gewahrt hat sich auf dem Gebiete der Lohngestaltung im ganzen die Sachlage. Die Verhandlungsverfahren sind allerdings bei beiden Tarifparteien die Verhandlungsverfahren. Wie sie durch eine wirklich innere Arbeitsgemeinschaft ermöglicht ist, entspricht dies durchaus den Wünschen des Ministerrums. Ein Arbeitsgerichtsgefäß, das auf diesem Gebiete einfache und schnelle Rechtsprechung durch sozialpolitisch geschulte Richter bringen soll, steht unmittelbar bevor.

Gegenüber der großen Arbeitslosigkeit der Nachkriegszeit haben fortgeschrittene Verbesserungen der Arbeitsvermittlung, produktive und unterstützende Gewerkschaftenförderung Mittel geboten. Die Säure der Erwerbslosenunterstützung konnten im letzten Jahr um 60 bis 70 Prozent erhöht werden. Ein Gesetz Entwurf über eine Arbeitslosenversicherung steht bevor. Im Wohnungsbau hat das Jahr 1924 Fortschritte gebracht, ohne freilich die Wohnungsknot schon überwunden zu haben. Der Abbau der Wohnungsknoten war ein schwierige Aufgabe hat begonnen und kann fortgesetzt werden, wenn gleichzeitig die Mittel für den weiteren Wohnungsbau gesichert werden.

## Kabinettsverriot hing an einem Haar.

Paris, 30. Januar. Zu den Erklärungen, mit denen am Donnerstag Herriot den Eindruck seiner Mittwoch-Rede abzuschwächen versuchte, ist er durch die sozialdemokratische Fraktion gezwungen worden. Diese war am Nachmittag zusammengetreten, um zu dem in der Kammer eingebrachten Antrag auf öffentlichen Ausschlag der großen außerpolitischen Rede Stellung zu nehmen. In der Aussprache darüber fand die Unzufriedenheit über Herriot's Rede lebhaften Ausdruck, und mit 27 gegen 24 Stimmen beschloß die Fraktion, sich bei der Abstimmung über den Ausschlag der Rede zu enthalten.

Als dieser Beschluß in der Kammer bekannt wurde, rief er große Erregung hervor, so daß Präsident Painlevé die Sitzung aufhob, um den einzelnen Gruppen Gelegenheit zur Beratung über die geschlossene Lage zu geben.

Herriot begab sich selbst zu der sozialdemokratischen Fraktion, die in eine Diskussion über ihre Haltung eingetreten war. Herriot wurde vor allem der Vorwurf gemacht, daß er sich ausschließlich gegen das nationalistische Deutschland gewandt und nicht ein Wort gefunden habe für die friedliche Politik der Demokratie und vor allem der Sozialdemokratie in Deutschland.

Verständig beschwor Herriot die Fraktion, die Kammermehrheit nicht zu verlassen, da er, falls der Ausschlag seiner Rede durch eine Meinungsänderung beschlossen werden oder durch Manöver der Rechten auf Grund der sozialdemokratischen Stimmhaltung abgelehnt würde, zum Rücktritt entschlossen sei.

Darüber hinaus versicherte Herriot, er habe am Mittwoch nicht anders sprechen können, da er unmittelbar vorher neue alarmierende Informationen über die Entwicklung in Deutschland erhalten habe. Er werde allerdings zu, daß er seine Rede mit Rücksicht auf den diplomatischen Empfang beim Präsidenten der Republik habe abkürzen müssen, und er behalte sich vor, sie zu ergänzen.

Nach dieser Zusicherung beschloß die Fraktion mit 70 gegen 17 Stimmen für den Antrag auf Ausschlag der Rede zu stimmen.

Auch innerhalb der radikalen sozialistischen Fraktion war es zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen und mehrere Abgeordnete verließen die Sitzung mit der Erklärung, daß sie keine Lust hätten, sich von der Rechten am Gängelband führen zu lassen, weshalb sie sich nicht in der Abstimmung beteiligen. Auch hier bewirkte erst das verbindliche Eingreifen Herriot's die Einheitsfront in der Fraktion.

Auf alle Fälle läßt sich sagen, daß das Schicksal des Kabinetts und des Ministeriums Herriot am Donnerstag an einem Haar hingehen hat.

## Die Lösung der Wohnungsfrage.

Berlin, 30. Januar. Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung verabschiedete am Donnerstag eine Vorlage über das Wohnungsbauprogramm, das die Erstellung von insgesamt 21000 Wohnungen vorsieht, die in fünf Jahren geschaffen werden sollen. Für 1925 ist nach dem Plan der Bau von 3000 Wohnungen vorgesehen. Für diesen Zweck wurden im Haushaltsplan 16 Millionen Mark eingestellt.

## Warnung an die Bergarbeiter.

Halle, 30. Januar. Die Bezirksleitung Halle des Bergarbeiterverbandes erläßt folgende Warnung an die mitteldeutschen Bergarbeiter:

„Die kommunistische Partei hat für Sonntag den 1. Februar nach Halle eine Betriebsrätekonferenz für den mitteldeutschen Bergbau einberufen. Diese Zusammenkunft soll lediglich parteipolitischen Zwecken dienen. Die kommunistische Partei will nichts weiter, als durch die sich langsam vollziehende Bindung der Gewerkschaft ihre Parteipolitik befördern.“

Der Bergarbeiterverband hat mit dieser Zusammenkunft nichts zu tun. Wir warnen daher unsere Kameraden vor der Teilnahme an dieser Veranstaltung. Die mitteldeutschen Bergarbeiter suchen ihre Beteiligung an politischen Kundereisen ab. Ihre Aufgabe ist die Stärkung ihrer Organisation, des Bergarbeiterverbandes.

## Bravo! rufen die Schwarzweißrotten

Der Heberfall, den die kommunistischen Schwarzgenossen in der Nacht zum Mittwoch auf friedlich gegen die Reaktion demonstrierende Berliner Arbeiter verübt haben, findet den ungetragenen Beifall der Reichspressen. Die „Kreuzzeitung“ meint, daß die Messerhelden vollständig recht gehabt hätten, da den Kommunisten im Sportpalast nicht das Wort gegeben wurde und Kussel und die Luft gestrichelt wurden. „Nun man es den Kommunisten verdenken“, fragt sie, „wenn sie Vergeltung üben.“ Sie spricht wiederholt von „Vergeltungsgründen“, von „verdienenen Prügel“ als „Folgen vorangegangener Anmaßung“ und verurteilt, daß die Regierung der „arrestierten Gefahr“, die der Reichsbanner darstellt, ihre „volle Aufmerksamkeit“ widme.

Die „Kreuzzeitung“ hebt gegen Sozialdemokratie und Reichskammer und schilt die Kommunisten. Sie weiß also genau, wo ihre Feinde und wo ihre Bundesgenossen liegen!

Auch die „Deutsche Zeitung“ freut sich darüber, daß friedlich heimkehrende Beweise der sozialdemokratischen Demonstration „mächtig verhauen“ wurden. Sie folgert daraus, daß „der drohende Schritt der sozialdemokratischen Arbeiterheere gegenwärtig stark an Bedeutung verloren hat“.

Die „Deutsche Zeitung“ hat recht! Soll der drohende Schritt der sozialdemokratischen Arbeiterheere der Reaktion Melpst einschleßen, dann muß die Arbeiterschaft aufträumen mit den Helben, die sie nach ihren Kundgebungen gegen die Reaktion aus dem Hinterhalt mit Knüttel, Messer und Schlagring überfallen.

Von den überfallenen Reichsbannerleitenden wurden 20 Mann zum Teil schwer verletzt, die Mehrzahl durch Messerstiche. In einem Falle trat eine schwere Gehirnerschütterung vor, ein anderer Arbeiter hat durch Auftritte schwere innere Verletzungen erlitten.

## Ein merkwürdiger Ludendorffprozeß

Das „Göttinger Volksblatt“, unser Parteiorgan in Göttingen, veröffentlichte in ihrer Nummer 95 des Jahrgangs 1924 unmißverständlich vor den Neuwahlen eine Karikatur, die einen Hafenkrenzgangling mit einem Hafenreuter als Schützling darstellte. Diese Karikatur war überschrieben mit den Worten: „Denk an den 4. Mai.“ Als Text stand unter dem Bild:

Wie wir aus Mäandern erfahren, sollen dort nur noch Hafentreuze aus Nensuren geschlagen werden. Wähler und Wählerinnen, schlagt am 4. Mai den Hafenkreuzgänger zu den obigen Schützen einen Durchzieher durch die ganze Frage, daß sie, wie der heilige Ludendorff von Mäandern, für immer auf dem Bunde liegenbleiben!

Wegen dieses Bildes stellte der gewesene General Ludendorff Strafantrag und der Oberstaatsanwalt in Göttingen beehrte sich sofort, wegen dieser Beleidigung das Offizialverfahren einzuleiten.

Der Herr Oberstaatsanwalt in Göttingen beehrte sich also, den General durch ein Offizialverfahren zu schützen, der mit sehr hinreichendem Verdacht in ein Strafverfahren wegen Verbrechen des Hochverrats verwickelt war und nur dank der Feststellung des Richters freigesprochen wurde, daß der deutsche Marschall des Weltkriegs so von den Ereignissen im Münchner Bürgerkrieg erloschener gewesen sei, daß er gar nicht mehr gewußt habe, was um ihn vorgehe.

Die Strafprozessordnung stellt nicht in das Belieben eines Staatsanwalts, ob und wann er ein Privatlageverfahren selbst übernimmt.

Die Staatsanwaltschaft darf nur dann die öffentliche Klage in einem Beleidigungsprozess übernehmen, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt.

Der Oberstaatsanwalt in Göttingen glaubte aber ein öffentliches Interesse darin erblicken zu müssen, daß der geborene Feind und Befürworter der deutschen Republik — Erich Ludendorff gegen eine Wahlfälschung geschützt werde.

Durch die Verteidiger des verantwortlichen Redakteurs unsers Volksblattes, die Rechtsanwältin Proffauer in Göttingen und Albin Saenger in München wurden umfassende Bemerkungen für das Strafverfahren in Aussicht gestellt: eine ganze Reihe von Zeugen sollten über die Persönlichkeit Ludendorff's Auskunft geben, und zwar sowohl über seine Tätigkeit beim Dolchstoß-Waffenstillstand wie auch vor allem über sein staatsmännliches Wirken im Reichstag Bayern.

Der Angeklagte lehnte förmlich nach der Durchführung dieses Prozesses, in dem wohl auch die Tatsache durch Augenzeugen festgestellt worden wäre, derewegen Herr General Ludendorff gelagert hatte. („Auf dem Bunde liegen.“)

Vor wenigen Tagen aber erging nun der höchst merkwürdige Beschluß des Amtsgerichts Göttingen, daß auf Antrag der Staatsanwaltschaft das Verfahren auf Kosten der Staatskasse eingestellt werde.

Die gleiche Staatsanwaltschaft, die sich schüßend vor den Herrn General gestellt hatte, weil ein öffentliches Interesse vorliege, stellte nun wiederum bei dem Gericht den Antrag, von der Erhebung der öffentlichen Klage abzusehen.

Das konnte der Herr Staatsanwalt in Göttingen natürlich nur unter Berufung auf die Peinlichkeit der Strafprozessord-

nung tun, die die Einleitung des Verfahrens vorsieht, wenn „die Schuld des Täters gering und die Folgen der Tat unbedeutende sind“.

Ludendorff wird das nun freuen, daß infolge des logischen konsequenzen Verhaltens des Staatsanwalts die Staatskasse auch noch seine Kosten bezahlt.

## Notizen.

Ludendorff ist müde. Wie verkümmert, in Ludendorff eingeschlossen, sich aus der aktiven Politik zurückzuziehen. Die Veranlassung zu diesem Schritt ist angeblich in der Haltung der Offiziersverbände zu sehen, die aus dem Zwiespalt herauszukommen suchen, der sich für sie durch den Konflikt Ludendorff-Kronprinz Rupprecht ergeben hat. Ludendorff soll auch zur Niederlegung seines Reichstagsmandats bereit sein, dagegen will er weiterhin der „Schirmherr“ der völkischen Bewegung bleiben.

Stimmung der Arbeiter. Am Mittwoch nachmittag wurden unter harter Beteiligung der Bevölkerung und in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Industrie, der Bergwerksgesellschaften und der Bergarbeiterverbände, die sechs Opfer des Grubenunglücks auf der Feste Hannibal beigelegt. Das siebente Opfer wurde am Donnerstag in Gidel bestatet.

Streik der Metallarbeiter im Saargebiet. Die Metallarbeiter haben am Mittwochabend für die Fertigungsindustrie des Saargebietes den Streik beschlossen. Die Arbeitgeber hatten den letzten Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt und waren nur bereit, in eine Lohnerhöhung einzutwilligen, wenn damit zugleich ein Abbau des Achtstundentages erfolgen würde. Der Streik begann am Donnerstag früh 9 Uhr und dürfte voraussichtlich auch auf die Schwerindustrie übergreifen.

Die Sozialdemokraten vermitteln. Wie die Danziger „Volkstimme“ meldet haben die sozialistischen Parteien Danzigs und Polens zur mehrfachen Verhandlung zwischen Danzig und Polen arbeiten zu können. Am Sonntag und Montag waren mehrere Vertreter der Sozialdemokraten aus Warschau in Danzig und verhandelten mit den Danziger Parteien über den Konflikt. Es wurde beschlossen, über die Verhandlungen folgenden offiziellen Bericht herauszugeben:

Vertreter der polnischen Sozialdemokratie aus Warschau und Vertreter der Sozialdemokratischen Partei aus Danzig trafen am 26. Januar in Danzig zu einer Konferenz zusammen und hielten ihre Einzelmeinungen in folgenden Punkten fest: 1. Die Verträge zwischen Danzig und Polen sollen dem Vorkrieg und dem Geiste nach beiderseitig beibehalten werden; 2. Jede Aktion, die die Beziehungen zwischen beiden Staaten lockern könnte, sind wir entschlossen, entschieden abzuwehren; 3. Wir sind weiter entschlossen, alles zu tun, was geeignet wäre, das gegenwärtig gültige Verhältnis zwischen Polen und Danzig einer gegenseitigen Entgegenüberführung und in diesem Sinne auf die Regierungen einzuwirken.

Regierungsreise in Belgien in Sicht. Am Mittwoch hat die Kammer eine Entschlossenheit getroffen, die eigentlich die Regierung und Parlament nicht schon eröffnet. Nach heftiger Debatte ist die Tagesordnung wurde auf Antrag des Führers der katholischen Partei beschlossen, das Freizeitsgesetz für die Wahlen zum Provinzialparlament sofort nach Erledigung des Gegenwurfs über die Erhebung der Beamtengehälter zu veranlassen. Das dürfte in zwei Wochen der Fall sein. Die liberale Partei hat auf das bismarckisch erklärt, daß die Verhandlung des Frauenstimmrechts von ihr als Bruch des internationalen Abkommens betrachtet werde.

## Depeschen.

Attentat auf einen sozialdemokratischen Abgeordneten. Wilm. Koburg, 30. Januar. Am 28. Januar abends wurde auf den bairischen Landtagsabgeordneten Klingler (Sozialdemokrat) ein Anschlag verübt. Auf dem Wege zu seiner Wohnung trat ein unbekannter Mann auf ihn zu und sagte: „Sie haben meinen früheren Regimentschef beleidigt.“ Der Unbekannte schlug den Abgeordneten darauf mit einem Gummistock über den Kopf und erlitt davon. Klingler erlitt eine leichte Verletzung.

## Rußland kauft Getreide.

Wb. London, 30. Januar. In der Presse wird die Erhöhung des Brotpreises in London, der vom Montag ab für das vierpfündige Brot von 10 auf 11 Pence gesteigert wird, viel beachtet. Die Blätter melden, daß Rußland auf allen Weltmärkten große Weizen- und Mehlvorräte aufkaufe. „Daily Chronicle“ berichtet, daß die Sowjetregierung infolge der in Rußland drohenden Teuerung und Hungersnot ihre letzten Vorräte ausbeute, um Lebensmittel im Ausland zu kaufen. Während aus London Mehl nach Rußland geschickt werde, läuße der Brotpreis in England weiter.



Vom 2. bis 7.  
Februar!



Beste  
Qualitäten  
und  
billigste  
Preise!

# Waisse Webererei Waren Woche

Liegfried Cohn  
Weberwaren \* Breitweg 58/60



### Sagung des Korruptionsausschusses

Der preussische Untersuchungsausschuss für die Barmat-Affäre hielt am Donnerstagabend seine Beratungen fort. Einleitend wird eine Empfehlung des Reichspräsidenten a. D. Bauer zur Durchsicht der Familie Barmat besprochen. In diesem Zusammenhang fragte der deutschnationale Abgeordnete Beerberg den als Zeugen erschienenen jetzigen Staatssekretär a. d. Reichspräsidenten, ob ihm bekannt sei, daß Reichspräsident Ebert sich persönlich für Barmat eingesetzt habe.

Barmat bekennt diese Frage. Anschließend wird der Staatssekretär Meißner vom Bureau des Reichspräsidenten vernommen. Er erklärt, vom Reichspräsidenten in vollem Umfang von der Amtsverantwortung entbunden und ermächtigt zu sein, den Inhalt der auf Barmat bezüglichen Akten ersichtlich mitzuteilen. Er sagt dann weiter: Anfang Mai 1919 war in Amsterdam ein internationaler Sozialistenkongress, an dem führende Herren der deutschen Sozialdemokratie persönlich mit Barmat bekannt geworden. Am Anschluß daran kam mit einem vom Generalkonsulat Amsterdam erteilten kurzen Bismarck nach Berlin. Er wurde bei dieser Gelegenheit dem Reichspräsidenten vorgestellt und von ihm ein oder zweimal empfangen. In den Akten ist eine Abschrift eines Telegramms von Barmat, gerichtet an Herrn Wels vom sozialdemokratischen Parteivorstand.

Dieses Telegramm, das dem Reichspräsidenten vermutlich von Herrn Wels persönlich übergeben worden ist, wurde durch die Geschäfte des Bureaus geleitet. Es zeigt eine Meistjüngstigkeit des Reichspräsidenten.

Das Auswärtige Amt hat neulich mitgeteilt, daß Barmat Bismarck auf längere Zeit erhalten solle. Wünsche, daß Gesandter in Haag noch einmal erübt wird.

Dieses Telegramm ging dann an den Referenten mit dem Auftrag, im Auswärtigen Amt festzustellen, was dort über Barmat bekannt ist. Es wurde an zwei Stellen Nachfrage gehalten, beim Wirtschaftreferat und bei der Presse. Der Referent erfuhr dabei, daß damals im Mai 1919

#### nichts Nachteiliges

gegen Barmat vorlag, daß aber über Barmat schon aus früherer Zeit Vorgänge im Auswärtigen Amt vorliegen. Diese Vorgänge betrafen eine Unterredung, die Unterstaatssekretär Tschöke Anfang 1919 mit Barmat gehabt hatte. Barmat habe den Vorschlag gemacht, eine deutsche Zeitung in Holland zu gründen und er habe weiter allgemeine wirtschaftliche Fragen bezüglich der Versorgung Zentralasien mit Lebensmitteln erörtert. Unter dem 28. März 1919 schreibt Tschöke, daß an dem Herrn Barmat ein längerer Aufenthalt Barmats hinsichtlich Interesse besteht. Er wäre, die Poststelle in Amsterdam zu erhalten, das Einreisevisum für längere Zeit zu erhalten. Das Telegramm des Reichspräsidenten ging dann an das Auswärtige Amt und wurde am 22. Mai dort erledigt.

Am 1. August 1919 wurde durch die Postbehörde dem Bureau des Reichspräsidenten mitgeteilt, daß vom Fernsprecher des Bureaus nichtamtliche Gespräche als Dienstgespräche nach dem Ausland geführt werden seien. Der Reichspräsident forderte den Leiter des betreffenden Bureaus, den auf Privatdankverpflichtung beschafften Landtagsabgeordneten Franz Krüger, zum Verzicht auf, und dieser gab zu, daß er tatsächlich vor einiger Zeit Herrn Barmat ein Gespräch vom amtlichen Fernsprecher nach Amsterdam gestattet habe, weil es sich um einen wichtigen Einkauf von Lebensmitteln handelte. Das sei noch einige Male geschehen, die Gespräche seien selbstverständlich bezahlt worden. Der Reichspräsident hat darauf in einer Verfügung unter dem 8. August strenge Anweisung gegeben, daß künftig nur amtliche Gespräche vom Bureau aus zu führen seien. In der Verfügung heißt es:

Ich bedaure sehr, daß Barmat seine Privatgespräche in meinem Amt als Staatsgespräche führen konnte.

Der Reichspräsident hat diesen Vorgang zum Anlaß genommen, auch persönlich Herrn Krüger seine Mißbilligung auszusprechen. Am 1. Januar 1920 überfandte der Staatsminister dem Bureau des Reichspräsidenten eine Grenzempfehlung, die das Bismarck in Berlin einem Reichsbeamten vorgelesen hatte. Er mußte daran das Ersuchen, künftig keine Grenzempfehlungen mehr auszusprechen. Darüber war man sehr erstaunt, weil solche Empfehlungen niemals im Bureau des Reichspräsidenten ausgestellt worden waren. Die Grenzempfehlung betraf einen Herrn B., einen Verwandten oder Angehörigen von Barmat.

Der Reichspräsident sprach dem Finanzministerium seinen Dank aus für die Überwindung dieses Empfehlungsschreibens, das ohne sein Wissen

und gegen seinen Willen ausgestellt worden sei. Durch die inzwischen erfolgte Zusammenkunft des Bureaus sei eine Wiederholung solcher Vorgänge verhindert worden. Am diese Zeit, am 15. August 1919, war die Tätigkeit des Herrn Krüger beendet. Die Nachforschungen, die wir in letzter Zeit auf Grund der Angriffe in der Presse beim Generalkonsulat in Amsterdam anstellen, haben ergeben, daß in mehreren Fällen Herr Krüger ohne jeden Auftrag und entgegen dem ihm erteilten Willen des Reichspräsidenten für Barmat Empfehlungen ausgestellt oder für ihn Anträge auf Ausstellung von Visen erteilt hatte. So lautet ein Telegramm an das Generalkonsulat Amsterdam vom 20. Juli 1919: „Bitte für David Barmat Bauerbismarck, Krüger.“ Dieses Telegramm ist wohl als veraltet gedacht. Ein späteres Telegramm aber stammt aus dem Bureau des Reichspräsidenten und bezieht sich auf ihn.

Staatssekretär Meißner: Der Abg. Krüger war auf Privatdienstvertrag mit kurzer Kündigung eingestellt. Er war auch nicht Leiter des Bureaus, Leiter war vielmehr der Gesandte Madolin.

Abg. Nusske (Dem.): Mit dem Staatssekretär Meißner bekannt, daß der Abg. Krüger, als er noch im Bureau des Reichspräsidenten tätig war, wiederholt in Holland als Otto Barmats weilt, und daß Barmat dort in öffentlichen Lokalen damit renommieren hat, daß der Direktor des Bureaus des Reichspräsidenten sein Gast sei und bei ihm wohne?

Staatssekretär Meißner: Davon ist mir persönlich nichts bekannt.

Abg. Stoll (Komm.): Es ist erklärt worden, daß bei der zweimaligen Vorstellung Barmats beim Reichspräsidenten, Barmat durch sozialdemokratische Abgeordnete mit dem Reichspräsidenten bekannt gemacht worden sei. Sind dem Staatssekretär Meißner die Namen dieser Herren bekannt?

Staatssekretär Meißner: Nein.

Abg. Stoll (Komm.): Es ist weiter gesagt worden, daß die Grenzempfehlung den Stempel des Reichspräsidenten und den des preussischen Finanzministeriums trug. War Herr Krüger zur Führung eines Dienstnegels berechtigt, oder mußte da nicht eine zweite Kraft mitwirken?

Staatssekretär Meißner: Es gibt keine Vorchrift darüber, daß nur ein Beamter einen Stempel benutzen dürfe.

Abg. Nusske (Dem.): erklärt, daß es nach den Darlegungen des Staatssekretärs als erwiesen angesehen werden könne, daß der Reichspräsident in dieser Frage absolut korrekt gehandelt habe.

Abg. Schwering (Zr.) sieht sich namens seiner politischen Freunde ebenfalls veranlaßt, das Verhalten des Reichspräsidenten für absolut korrekt zu halten.

Darauf wird die Vernehmung des Unterstaatssekretärs Krüger vorgenommen, der im wesentlichen erklärt, daß er den Ausführungen des Staatssekretärs Meißner nichts hinzuzufügen habe, da die Vorgänge sechs Jahre zurücklagen und er seit fünf Jahren nicht mehr im Reichsdienst sei.

Die Verhandlungen des Untersuchungsausschusses dauerten in den vorhergehenden Abendstunden noch fort. —



### Lumpengefindel der Reaktion.

Die Berliner sozialdemokratische Arbeiterchaft hat am Tage nach der Magdeburger Meienterammlung der Reaktion der Junker und Schlotbarone gezeigt, daß sie eine aktive politische Macht ist, die man nicht mit parlamentarischer Kulissenarbeit aus der Welt schafft.

Im Berliner Sportpalast einte der Kampfwille gegen die Reaktion die Massen der Arbeiterschaft. Draußen aber standen die Schwarzen Hundert der Reaktion, stand das Gefindel, dessen Bestimmung und Absicht es ist, die Arbeiterbewegung zu bekämpfen und zu schwächen. Draußen standen die Hooligans der Junker und Schlotbarone, mit dem Knüttel und dem Schlagring in der Hand. Die gemaltige Massenumgebung konnten sie nicht fällen. Stärker als das Gefindel ist die Arbeiterbewegung, stärker als der organisierte Terror der Schwarzen Hundert ist der machtvolle Wille der sozialdemokratischen Arbeiterchaft. Aber eins können die Schwarzen Hundert der Reaktion: sie können den individuellen Terror an den einzelnen, sie können zu Hundert über den Kopf herfallen, mit Knüttel und Messer und Schlagring. Das ist die Methode der Hooligans, der bezahlten Streikbrecherbanden des amerikanischen Großkapitals.

Draußen vor dem Sportpalast standen sie und warteten auf den günstigen Augenblick: mit Knüttel und Schlagring und Messer. Warteten, um eine Attacke für die Reaktion zu riskieren, um bewaffnet über unbewaffnete Arbeiter herzufallen, und stießen feig, als nur die Waffe des Polizeigewaltmissbrauches von weitem drehte.

Das waren nicht die bezahlten Banden eines Einzelmannes, nicht bezahlte Streikbrecherlumpen, es waren nicht die goldene Jugend der Bourgeoisie, nicht die Terrorbanden von Sankt Petersburg und Stahelholm — es waren Kommunisten. Arbeiter demonstrieren gegen die Reaktion, und Kommunisten überfallen sie mit Knüttel und Messer und Schlagring. Arbeiter sammeln sich zum Protest gegen Junker und Schlotbarone, und Kommunisten stellen sich als die Schwarzen Hundert der Reaktion vor die Feinde der Arbeiterschaft!

Das waren Kommunisten, die die Rolle des politischen Lumpengefindels der Reaktion übernommen hatten! Es waren Jungkommunisten und kommunistischer Jungsturm — so rühmt die „Rote Fahne“, der elende Wüch der Hooligans der deutschen Reaktion. Wenn das Proletariat marschiert, fällt ihm das Lumpengefindel in den Rücken; das war noch immer so in der Arbeiterbewegung. Das Lumpenproletariat, und jene Canaille der Arbeiterbewegung, die sich „Bismarckrevolutionäre“ nennen, und nur von der Ferkelung der Arbeiterbewegung leben, die aus der Rebellion des Lumpenproletariats einen Stummbock der Reaktion gegen die Arbeiterbewegung und eine Existenzgrundlage für sich machen. Dies Gefindel war es, das im Preussenparlament unter dem Jubelgeheul der Reaktion der Arbeiterbewegung eine Niederlage bereitete und dorob noch vor Fremde brüllte, dies Gefindel war es, das organisierte bewaffnete Terrorbanden vorrückte, um die Protestumgebung der Arbeiterschaft gegen die Reaktion, gegen Junker und Schlotbarone zu stören!

Aber es waren nicht nur Komodys und der Abhub des Lumpenproletariats, die mit Messer und Knüttel und Schlagring ihren Befehlen gegen die Arbeiterschaft folgten und über die unbewaffneten Arbeiter herfielen — es waren Jungkommunisten und kommunistischer Jungsturm. So erzichten kommunistische Führer die jugendlichen Arbeiter, die ihnen noch gehorchen, zum Kampf für die Freiheit der Arbeiterklasse! Statt des sozialistischen Freiheitsideals, statt des auf idealistischer Ueberzeugung beruhenden Kampfwillens für die bessere Zukunft der Arbeiterschaft — Messer und Knüttel und Schlagring gegen die Arbeiterschaft!

So darf es nicht weitergehen! Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung ist stark genug, um das Gefindel der Schwarzen Hundert in die Flucht zu schlagen. Wenn sie ihre Reihen schließt zum Kampfe gegen die Reaktion, so werden die Terrorbanden der Reaktion hart ihre Faust verspielen müssen. Nicht nur das Gefindel, das sie organisiert und anführt und gegen die Arbeiterschaft vorstößt, sondern alle, die ihnen folgen.

Jungkommunisten und kommunistischer Jungsturm waren es, die als Stoßtrupp der Reaktion gegen die Arbeiter vorgehstet wurden. An ihnen hat die Arbeiterschaft eine Erziehungspflicht, eine Erziehungsspflicht mit harten

Mitteln. Weichglühender Zorn muß jeden gereiften Arbeiter erfüllen, der durch die politischen Stürme der Jahre hindurchgegangen ist und in der Erfahrung des Kampfes seine Ueberzeugung gefestigt hat, wenn er sieht, wie die Jungen, die von ihm lernen sollen — im Betrieb wie in der Arbeiterbewegung wie im Leben — gegen ihn und die Arbeiterbewegung geschickt werden mit Messer und Knüttel und Schlagring. Die sozialdemokratischen Arbeiter müssen dem Unfug ein Ende machen. Auch die Jungen, die sich von dem kommunistischen Führergefindel mißbrauchen lassen, sind zu gut, um Bundesgenossen des Lumpenproletariats in einer Rebellion gegen die Arbeiterbewegung zu werden!

Gegen den organisierten Terror, wie er sich in Berlin zeigte, hilft nur Härte und Rücksichtslosigkeit. Die sozialdemokratische Arbeiterchaft muß sich umsehen. Auch in ihren Betrieben! Sie darf nicht dulden, daß auch nur einer wagt, das Treiben des kommunistischen Führergefindels zu verteidigen. Ihre gerechte Empörung und ihr weichglühender Zorn müssen den Spud der kommunistischen Bundesgenossen der Junker und Schlotbarone verstreuen.

Die Vertreter der Arbeiter im Parlament ringen gegen die Machtgier der alten Konservativen, der Dreiklassenjunker, der Brotwucherer, der Scharfmacher der Schwerindustrie, und die Kommunisten fallen ihnen in den Rücken?

Die sozialdemokratischen Arbeiter demonstrieren gegen die Bläse der Reaktion und die Kommunisten fallen mit Messer und Knüttel und Schlagring über sie her?

Das sollten die sozialdemokratischen Arbeiter dulden? Man braucht wahrhaftig nicht Sozialdemokrat zu sein, um mit Entrüstung und Erbitterung zu erkennen, wie erbärmlich, wie verächtlich diese Haltung der kommunistischen Führer ist, die gegen alle Gebote der Solidarität der Arbeiterschaft verstoßt. Diese Gesellen sind eine Schmach der Arbeiterbewegung. Sie haben einen Trennungsstrich zwischen sich und der Arbeiterschaft gezogen. So ähneln und verachten als die Knechte der Junker und Schlotbarone, als die Organisatoren der Schwarzen Hundert der Reaktion müssen sie von der Arbeiterbewegung beiseitegeschoben werden. Reinigung ist not um der Sammlung zum Kampfe gegen die Reaktion willen! —

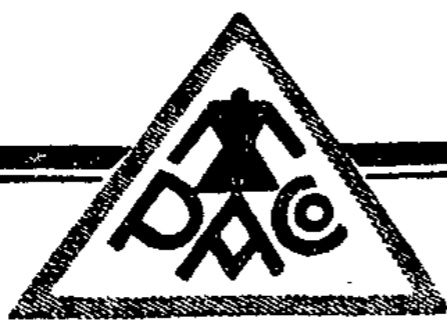
#### Mehr als 20 Verletzte.

Nach Mitteilungen des Berliner Reichsbanners haben die Kommunisten die Ueberfälle planmäßig vorbereitet. Sie sollen bereits am Montag in der Gröbenstraße Leute angegriffen haben, die abends in der Potsdamer Straße sich einfanden. Tatsächlich haben die Kommunisten fast unter den Augen der Polizei die Ueberfälle organisiert. So nahmen nach Schluß der Kundgebung in der Potsdamer Straße am Halleischen Tor etwa 150 junge Burshen, Angehörige des Jungsterns, mit ihren Abzeichen geschmückt, Aufstellung und suchtelten, unbesümmert um den Polizeiposten, in ihrer nächsten Nähe, mit Gummimäppeln, Schlagringen und Knütteln umher. Garmlose Passanten wurden von den Kommunisten, die alle noch in sehr jugendlichem Alter standen, belästigt. Man verlangte von einigen „Verdächtigen“ sogar die Erklärung, ob sie Kommunisten seien.

Bei den Zusammenstößen in der Lindenstraße sind den Kommunisten dann mehrere Schlagringe, ein 60 Zentimeter langes Gasrohr und ein mit Messingblech beschlagener, fast 2 Meter langer Knüttel abgenommen worden, mit denen sie auf ihre Gegner eingedrungen waren. Bei den Kämpfen in der Lindenstraße wurden folgende Personen, Angehörige des Reichsbanners, schwer verletzt: Ludw. Leichke, drei Messerstücke in den Rücken; Bernhard v. Bühren, Messerstücke in den Kopf; der 60jährige Erich Roje, Klosterstraße 30, Messerstücke in den Kopf; Paul Scholz, Straße Frankfurter Straße 74, ebenfalls Kopferletzungen. Sieben bis acht Personen, die durch Schlagringe und Stockhiebe ebenfalls blutige Verletzungen erlitten hatten, konnten nach Anlegung von Notverbänden in ihre Wohnungen gebracht werden. Dagegen liegt der Reichsbannermann Martin Grande, Eibinger Straße 68 wohnhaft, mit einer schweren Gehirnerschütterung im Elisabethkrankenhaus. Die Polizei hat eine eingehende Untersuchung, besonders über die Vorgänge in der Lindenstraße, eingeleitet.

Das Berliner Reichsbanner teilt noch mit: Bei dem Rückmarsch vom Sportpalast wurde ein Teil der Panfomer Kameraden an der Bülowstraße seitwärts abgedrängt und sah sich binnen kurzer Zeit von mehreren Hunderten Kommunisten umringt. Bei den Zusammenstößen erlitt ein Teil der Reichsbannerkameraden zum Teil sehr schwere Verletzungen, darunter Bernhard Wolf, Panfom, Breite Str. 23, schwere Kopferletzungen, anscheinend sind auch innere Organe verletzt, da er von den Kommunisten mit Füßen getreten wurde. Eine weitere erhebliche Verletzung erlitt Franz Ullig, Niederhöhenhau. —





Um unseren

# Erweiterungsbau

zu ermöglichen, sind wir gezwungen, einen großen Teil unseres Warenlagers (reguläre Ware) schnell zu verkaufen.

Bei dem

## billigen Verkauf!!

wird

### Herren- u. Damen-Kleidung

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen abgestoßen.

Beleidigungs-Gesellschaft **Paul & Co.** Breiteweg 15 Ecke Börstraße.

### Kiebig's Lichtspiele

Alt-Westerbösen 15.

heute Freitag bis Montag:

**Eddie Polo, 2. Teil.**

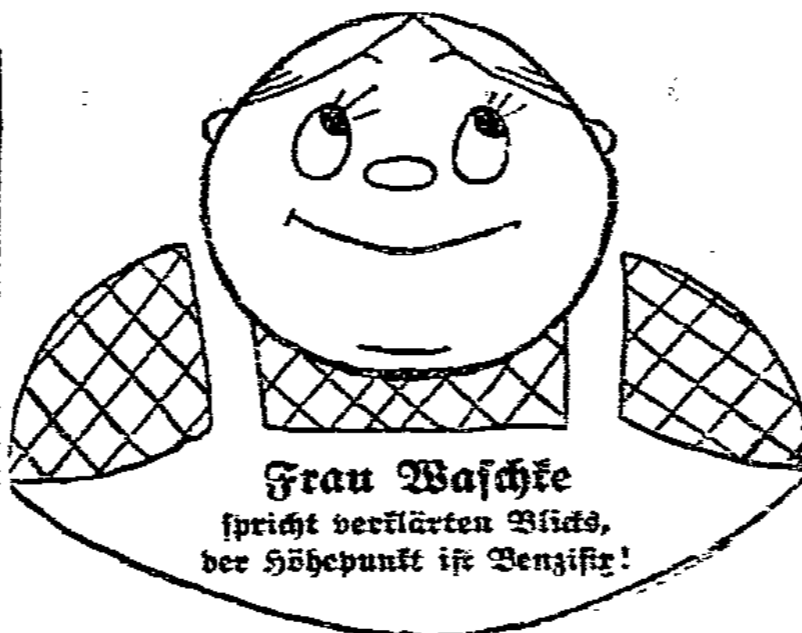
### Gesellschaftshaus Stadt Loburg

heute Sonnabend, 31. Januar, abds. 7 Uhr, der diesjährige

## Große Maskenball

der Altstädter-Bereinigung.

Der herrlich decorierte Saal hat völlig neues Parquet erhalten, so daß eine spiegelglatte Tanzfläche die Gäste erwarten. Gäste u. Fremde herzlich eingeladen.



**Frau Wasche**  
spricht verklärten Blicks,  
der Höhepunkt ist Benzifig!

„Jede tüchtige Hausfrau kennt die Wirkung von Benzifig, Parag und Oxygengalle. Diese Stoffe sind neben andern bewährten Reinigungsmitteln die Ursache der großartigen Reinigungskraft der Benzifig-Seife. In dieser Eigenschaft kommt noch der auffallend dicke Schaum, so daß Benzifig selbst die schmutzigste Wäsche, sogar Arbeiter-Anzüge, leicht reinigt. Aber auch für zarte oder alte Wäsche, sogar Wolle, ist sie sehr geeignet, weil der Schmutz ohne härteres Reiben herausgeht. Neben von Öl, Blut und dergleichen in Wäsche und Kleidern sind mit Benzifig leicht zu entfernen. Alle Anzüge und Hüte werden durch Benzifig aufgefrischt und wieder wie neu. Einmal anprobiert, ist Benzifig unentbehrlich für jede Hausfrau.“

## A Das große Rennen

in preiswerten und guten Waren auf Teilzahlung macht nur das volkstümliche und altbekannte

### kein Credithaus

## B

Kein Laden!  
Gebe an jedermann

Herren- und Knaben-Anzüge, Damenmäntel, Regenmäntel, Manufaktur-Waren, Kleiderstoffe, Leib- und Bettwäsche, Strümpfe u. Schuhwaren auf Kommt, kauft, Credit

## Bartfeld

Weselerstraße 29/31, L.

### Erich Eyck Die Monarchie Wilhelms 2.

Hochinteressant. 1.00 Mark. Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Freitag eingetroffen: 1 gr. Auswahl 2. Buch. alte Gerstel. 3. Buch. n. gr. Futter. 4. Buch. neue Bettfedern. 5. Buch. neue Bettfedern. 6. Buch. neue Bettfedern. 7. Buch. neue Bettfedern. 8. Buch. neue Bettfedern. 9. Buch. neue Bettfedern. 10. Buch. neue Bettfedern.

## Lampenschirm-Näherinnen

gebore, nach Braunschweig sofort gesucht. Sorgenstellen Sonnabend nachm. ab 4 Uhr im Barren der Walsalla-Lichtspiele, Apfelstraße 12.

Vermerkleben. Braunes Res'aurant zum Eber. Freitag. Großer Preisskat. 11. Preise. Anfang 8 1/2 Uhr. Brannes Restaurant Sternstraße 20. Sonnabend. Großer Preisskat. 11. Preise. Anfang 8 1/2 Uhr.

# Einzig

in ihrer Art ist unsere beliebte Sammler-Sandblatt-Zeitung. Sie müssen Sie versuchen. M. & E. Henkelmann G. m. b. H. Breiter Weg 147 und 130 Jakobstraße 2 Schönfelder Straße 25

Zentral-Theater Täglich 7 1/2 Uhr. Zigeunerbaron. Musik von Johann Strauß. Sonntags zwei Vorstellungen: 3 1/2 Uhr (kleine Preise) u. 7 1/2 Uhr. Siebenzähler-Karnevorkauf an der Theaterkasse und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Stadttheater. Sonnabend den 31. Januar. Ant. 7 1/2 Uhr. Die Entführung aus dem Serail. Oper von Mozart. Sonntag, 1. Februar, vorm. 11 1/2 Uhr. Chertextkonzert-Hauptprobe. Abert. Ant. 7 1/2 Uhr. Die Fledermaus.

Wilhelm-Theater. Offene Vorstellungen: Sonntag den 1. Februar. Montag den 2. Februar. Der große Gering! Anfang 8 Uhr. Das Konzert. Lustspiel von S. Dobi. Sonnabend den 31. Januar, Ant. 8 Uhr. Der große Gering! Anfang 8 Uhr.

Buro Palast Theater Buro. Freitag bis Montag. Lotte Neumann. Die Bräutigam von New York. Wer bin ich? Sonntag: Große Jugend-Vorstellung.

Golzes Gesellschaftshaus. Kleiner Stadtmarsch 7 e. Voranzeige. Gala-Maskenball. Die Vorverkauf- und Einladungskarten sind zu haben bei...

Betriebsräte-Vollversammlung. Donnerstag den 5. Februar, abends 7 Uhr, bei Lichtfeld, Knochenhauerufer 28. Die Betriebsräte-Organisation.

Die kleine Reihe. Valentisch: Großstadt. Geschichten. 1.00 Mark. Bloß: Florian Geher. 1.00 Mark. Holz: Der erste Schultag. 1.10 Mark. Kamm: In jeder: Boni. 1.10 Mark. Kamm: In jeder: Boni. 1.10 Mark. Kamm: In jeder: Boni. 1.10 Mark. Gute, billige Geschenke in Geschenken für den Mann. Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Winters Gesellschaftshaus. Rogauer Straße 80. Jeden Sonnabend ab 8 1/2 Uhr. Großer Preisskat. Sonntag, den 1. Februar 1925. Großer Gesellschaftsball und Vorbereitungen. Reichshanner Schwarz-Rot-Gold. Breiter Weg 128. Otto Jürgens und Frau.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Versammlung Magdeburg. Sonntag den 1. Februar, vormitt. 10 Uhr, bei Lichtfeld, Knochenhauerufer 28. Anzeigen für die „Volksstimme“ werden an folgenden Stellen angenommen: Geschäftsstelle der „Volksstimme“, Große Münzstraße 3, Magdeburg.

Granit Schleifer. Gebr. Bosner. Große Diederichstraße 89.

Einrichter. Tetrastyl-Schreibstoffabrik G. m. b. H. Magdeburg, Z. 156.



# Sonnabend Montag, Dienstag 3 Gelegenheits-Tage!

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Anzüge</b> aus festen Stoffen, mit haltbarem Futter, moderne Formen . . . . . 18.50 | <b>Bozener Mäntel</b> 15.50<br>à Stück 19.50                  | <b>Ulster</b> neuste Form, fadelloser Sitz . . . 24.00                          |
| <b>Anzüge</b> prima Stoffe, gute Verarbeitung . . . . . 27.00                          | <b>Lodenjoppen</b> schwer, warm gefüttert à Stück 16.50 13.50 | <b>Ulster</b> aus wolligen Stoffen, in bester Verarbeitung . . . . . 31.00      |
| <b>Anzüge</b> aus reinwollenen Cheviot, blau . . . . . 39.00                           | <b>Gummi-Mäntel</b> 17.50<br>à Stück 19.50                    | <b>Ulster</b> aus besten reinwollenen Stoffen, feinste Verarbeitung . . . 48.00 |
| <b>Anzüge</b> sehr gute Stoffe, beste Verarbeitung, moderne Formen . . 48.00           | <b>Manchester-Sport-Anzüge</b> 32.00<br>schwere Qualität      | <b>Schlüpfer</b> weit geschlitten . . . . . 21.00                               |
| <b>Hosen</b> kräftige Qualität, gestreift . . . . . Stück 4.90 3.75                    |   | <b>Breeches</b> in allen Größen und Stoffarten . . . . . 6.50                   |

## „Zur Kleider-Fabrik“

Karl Rockmann & Co.  
Gegenüber der Reichsbank. Breiter Weg 215. Gegenüber der Reichsbank.

Einer sagt es dem anderen:

## Zigaretten und Zigarren

kauft man, wie bekannt, am billigsten und in größter Auswahl bei

**Franz Jaenecke** Gr. Markt- 16  
straße Nr. 16  
Ueberzeugen Sie sich!

Kein Laden!

### 8 billige Verkaufstage!

Meine Angebote sind jetzt besonders vorteilhaft! Ueberzeugen Sie sich!

**Herrn-Mäntel, Schlüpfer, 19.00**  
Anzüge . . . . . 3.00 32.00 bis 36.00

**Damen-Mäntel, Kostüme 12.00**  
Pr. 68.00 43.00 35.00 22.00 bis

**Damen-Kleider 5.50** und höher

**Kostümröcke 1.90** und höher

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. Ware wird sofort verabsolgt.

### Gieberting's

Etagen-Geschäft  
17 Jakobstraße 17

Kein Laden!

## Auf Kredit

**Damenmäntel**  
Kleiderstoffe

**Bettwäsche**  
in Einon, Damast und bunten

**Tafelt** echt rot und leuchtend!

**Bettlaken** in feinen Stoffen, weiß und bunten, handtücher, Wischtücher

**Belours** / **Barquent** für Kleider, in allen Größen

**Gardinen** Samt-, Gardinen, Satin-, Madras, Gamm, Meterware

**Damen-Wäsche** Schürzen, Damen-Unterwäsche, Schlüpfer, Neujahrskleider

**Jackenwesten** / **Strickwesten** in ge. Ausw., in mod. Farben

**Strümpfe** / **Strümpfe** / **Strümpfe**

**Oberhemden** Normalhemden, Seidener, Einfachehemden.

Waren für 30.00 = Anzahl 24.00  
Waren für 50.00 = Anzahl 40.00  
Waren für 75.00 = Anzahl 60.00  
Waren für 100.00 = Anzahl 80.00  
u. s. w. - Abgabe, mittlere Abschaltung von 2 Mt. an.

Magdeburger 2027

### Wäsche-Vertrieb

Wismarstr. 14, 1 Et., Ecke Mollatestraße.

Durchgehend geöffnet! Kredit auch nach auswärt. Ausweispapiere sind mitzubringen.

Von heute an

versenden wir wieder unseren illustrierten Katalog an jedermann umsonst und portofrei. Qualitätsware wie im Frieden, zu den billigsten Preisen.

### Feinste Rasiermesser!

No. 200. Rasiermesser, prima Qualität, 16 cm lang, 1/4" breit, halbhohl geschliffen, schwarzes, poliertes Heft, in Etui . . . . . **Mk. 1.90** franko

No. 250. Rasiermesser, prima la. Qualität, wie No. 200 aber ganz hohl geschliffen, in Etui nur **Mk. 2.50** franko



### Haarschneidemaschine, Habicht

No. 200 1/2 ganze Länge der Maschine 15 cm, mit 2 Aufschiebekämmen, der Schnittlänge 1/4 cm, nur **Mk. 3.80**

No. 202. Bartschneidemaschine, prima Qualität, mit Inpenneder, für Bart- und Nackenhaare, Schnittlänge 1/4 bis 1 mm, ganze Länge 13 cm. Gebrauchsanweisung wird beigelegt. nur **Mk. 3.75**

### Gebrüder Rauh, Gräfrath

Warenfabrik u. Versandhaus. Versand direkt an Private

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages

versende Gekochenen . . . Bei größeren Aufträgen Extra-Vermögenssteuer

### Arbeits-Hosen

in Reizenauswahl, alles eigener Schweißerei - bequemer Schnitt - vorzügliche Arbeit - empfiehlt 1913

**G. Gehse** Johannishofstr. 13-14, neben dem Wilhelm-Theater

Sprechmaschinen-Apparate von 30.00 Mark an. Reparaturwerkstatt. Müller, Apfelstraße 6, tel. Hebenanschi 1145

### Die Illustrierte Reichsbanner-Zeitung



mit offiziellen Nachrichten des Bundesvorstandes.

Jede Woche neu! Bilder aus aller Welt!

Die Illustrierte für Republikaner! **Neu 20 Pfennig**

Bestellen Sie durch Ihre Zeitungsträgerin.

**Buchhandlung Volksstimme** Magdeburg, Große Münzstraße 3.

### Zur Aufklärung!

## Achtung! Hausfrauen!

Es hat immer hatten Sie den Wunsch, von Ihrem Kaufmann feinstes ausgelesenes Schweineschmalz zu kaufen. Endlich ist Ihnen auch hiermit geholfen. Verlangen Sie nur von Ihrem Kaufmann

## Floma-Bratenschmalz.

Floma-Bratenschmalz ist für den Haushalt fit und fertig. Sie gebrauchen es zum Baden, Braten und als Brot-Auflage. Wollen Sie jedoch vor Enttäuschungen bewahrt bleiben, dann kaufen Sie nur das echte Floma-Bratenschmalz, hergestellt aus feinstem ausgelesenen Schweineschmalz.

Hersteller: **Carl Reinhardt, Schmalz-Schmelze** Magdeburg-Gr.-Ottersleben. - Tel. 9285.

## Südfrüchte!

1a. Valencia-Apfelsinen süß, dünnschalig, saftig . . . Stück 12 10 8 6 u. 5 Pfg.  
1a. Valencia-Blut süß, kernlos, vollsaftig, süß . . . . . 15 Pfg.  
1a. Messina-Apfelsinen süß, sehr saftig . . . . . 20 Pfg.

Bei Drogenabnahme bedeutend billiger!

1a. Mandarinen 65 mm. Luxusgröße à 25 Stück . . . . . 250 Pfg.  
Almeria-Weintrauben großfruchtig . . . . . Pfund 150 Pfg.  
Echte Smyrna-Feigen dickfleischig . . . . . Pfund 45 Pfg.  
Kalifornische Aprikosen . . . . . Pfund 120 Pfg.  
Kalifornische Pfirsiche . . . . . Pfund 90 Pfg.  
Kalifornisches Mischobst . . . . . Pfund 70 Pfg.  
Kalifornische Pflaumen . . . . . Pfund 55 Pfg.  
Kalifornische Apfelfringe . . . . . Pfund 100 Pfg.

Paranüsse 100 Pfg. Haselnüsse 95 Pfg. Ger. Erdnüsse 55 Pfg.  
Johannisbrot 40 Pfg. Franz. Walnüsse 80 Pfg.

Schlager: Feinste Speiseschokolade . . . . . 200 Gramm Tafel 50 Pfg.

## Reinhold Protze

Lüneburger Str. 27. Alter Markt. Tel. 1397. Hafenstr. 3.

### Sehr billige Verkaufstage!

- |  |       |
|--|-------|
| Unzugstoffe 140 cm breit, aparte Drucke, traktige Stoffe, 4.50 3.00                        | 2.20  |
| Unzugstoffe bessere Qualitäten, 9.00 7.00 6.00   | 5.50  |
| Blau Rammgarn-Cheviot schwere Ware, 130 u. 140 cm breit, für Kleider u. Kostüme, 6.00 5.00 | 3.80  |
| Blau Rammgarn beste Qualität 130 cm breit, für Herren-Anzüge, 21.00 14.00                  | 12.50 |
| Manchester-Hosen Brechform, robuste Stoffe   | 8.50  |
| Blau-Hosen schwere Ware  | 4.75  |
| Rord-Hosen Brechform, 14.00 10.00 9.00   | 6.50  |
| Kord-Anz. 25.00 Monteur-Anz. 28.00   | 28.00 |
| Herrn-Anzüge moderne Streifen  | 30.00 |

**E. Prebler,** Jakobstraße 7 (Ecke Petersberg)

## Pelz

**-Sonder-Angebote!**  
Wald chinas. Ziege . . . . . Mk. 25.00  
Wald Tibet-Fuchs . . . . . Mk. 50.00  
Mantelw.-, Marmel. usw.

## Schals

Elektrik-2-Kapt.-Kragen . . . . . Mk. 35.00  
Fuchsin-Schal-Kragen . . . . . Mk. 25.00  
Wärmel-, Siberette-, Elektrik-, Fuchs- usw. Jacken

## Sternau

Alter Markt 22, 1. feine Laden.

**Legen Sie keinen Wert**

auf die nur vielversprechende Deklamation von anderer Seite, da hiermit die Vertrauenswürdigkeit eines Geschäftes nach lange nicht bewiesen, sondern **überzeugen Sie sich erst** von meiner wirklich einzig dastehenden Seite. Sie erhalten bei mir auf Kredit

## Anzüge

ein- und zweifachig, moderne Farben  
Fasertots - Schwedemäntel  
Gummimäntel, Windjacken, Hosen, Joppen

### Damen-Mäntel

in Glanz, Affenhaut und Velours de laine  
Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke in jeder  
Größe und großer Auswahl!

**Klubjacken - Peize**  
**Strümpfe für Herren und Damen**  
**Herrn- und Damen-Schuhe**  
Leids, Bett- und Tischwäsche  
Gardinen - Stores - Madras - Vitrage  
Kleiderstoffe, Gabardine, Colicette  
in neuen Farb u.

**Inlette - Bettfedern**  
auf t. Bahnen zu erlangen.

## S. Margulies

Breiteweg Nr. 30/31, 1. Etage  
Eingang Katharinenstraße.  
Kredit nach auswärts.



# „Weibe“ Woche

beginnt am Donnerstag d. 2. Febr.  
— Abgeschlossen: Donnerstag d. 31. Jan.

Diese Sonderkäufe in sämtlichen  
Abteilungen unserer Lager  
weisen Ihnen eine Opulenz  
zu billigen Preisen!

## L A M Ü N Z E R G E

• ERMUS •

# Langge & Münzer

• BREITENWEG 51/52 •

**Leder-Ausschnitt**  
Grapons und Hüften  
Gust. Hoffmeister, Prälator  
Kroche 21.

**Eisenwaren, Werkzeuge,  
Haus- und Küchengeräte**  
Karlmann Robert, Silberhütter Straße 31.

**Gut und billig**

Smoking-, Frack-, Gehrock-  
und Cutaway-Anzüge  
aus erprobten Stoffen  
Sakko-Anzüge und Mäntel  
Gewand- und Loden-Mäntel  
Berufskleidung  
und Windjacken

**Frühmanns**  
Etagengeschäft  
Breiter Weg 87, I  
nahe am Pfingstberg.

# Extra-Angebot

**Wachstuch-Decken**  
70x115 Stück 1.60, 80x115 Stück 1.85  
100x115 Stück 2.25

**Wachstuch-Reste, 100 cm breit** 1.35  
**Wachstuch mit Barchent-  
rücken, 115 cm breit** 2.20  
**Tischläufer** Meter 0.50  
**Wandschoner** Mtr. 0.35

**Linoleum**

**Linoleum-Läufer-Reste**  
in allen Breiten, bedeutend ermäßigt

**Linoleum-Teppiche**  
mit kleinen Fehlern, weit unter Preis

**Lino-Läufer 67 cm breit** Meter 1.50  
**Lino-Läufer 100 cm breit** Meter 2.40

# Hugo Vehab

Johannisbergstraße Nr. 2

## Lachen links neuste Nummer!



**Ob früh oder spät,  
Stets fahre »Komete«**

Das neue Modell K 24 der Komet-Freilaufnabe  
ist die letzte Errungenschaft der Fahrradtechnik.  
Kein Rad sollte ohne dieses Präzisionsstück sein.

**Stempelwerk Frankfurt-M. Süd**

**Schönebeck!**  
**Lebensmittel**

Schmalz 88%	Kaffee aus	Katze
100% 1.20	eigener 250 g	1/4 Pfd. 15 n. 20
50 bis 1.20	1/4 Pfd. 70%	1/4 Pfd. 15 n. 20
Preis 20 22 30 40	1/4 Pfd. 85%	1/4 Pfd. 15 n. 20
1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 1.00	1/4 Pfd. 15 n. 20
1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 15 n. 20
1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 15 n. 20
1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 15 n. 20
1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 1.10	1/4 Pfd. 15 n. 20

**Willi Krummel, Schönebeck**  
Badstr. 12.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. Januar 1925.

Verleumdung des Reichspräsidenten.

Vor dem erweiterten Schöffengericht Magdeburg hatte sich am Freitag der Mechaniker Werner Runge wegen Verleumdung des Reichspräsidenten zu verantworten.

Der Angeklagte bestritt, die Verleumdung von der Lederfabrikation getan zu haben. Er sei am 14. Oktober durch den Zustromraum der Fabrik gekommen und über den Verlauf des Stahlhelm-Gautages befragt worden.

Die Zeugenübernehmung ergab die Schuld des Angeklagten. Die Zeugen Schröder und Blume sagten unter ihrem Eid aus, daß Runge die unter Anklage stehenden Verleumdungen über den Reichspräsidenten und seinen Sohn getan hat.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Dohmann hält den Angeklagten für überführt. Um die Niedrigkeit, dem Reichspräsidenten wider besseres Wissen eine Verleumdung nachzusagen, richtig zu kennzeichnen, fehle ihm der parlamentarische Ausdruck.

Rechtsanwalt Dr. Baerenprung als Vertreter des als Nebenkläger zugelassenen Reichspräsidenten erklärte zunächst, daß in unserm demokratischen Staatswesen die Ehre des Reichspräsidenten genau so viel wert ist als die jedes andern Staatsbürgers.

Rechtsanwalt Baerenprung beantragte am Schluß seiner Ausführungen eine Gefängnisstrafe ohne Bewährungsfrist zu verhängen.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Lindemann bittet, die Sache recht mild aufzufassen. Es war keine Verleumdung des Reichspräsidenten beabsichtigt, sondern es handelt sich hier um eine erregte Aussprache zwischen jungen Leuten, die sich gegenseitig etwas anhängen wollten.

Im seinem Schlusswort tritt der sonst recht temperamentsvolle Angeklagte einen kläglichen Mißzug an. Es sei ihm gar nicht eingefallen, den Reichspräsidenten beleidigen zu wollen. Er beanenne Zeugen dafür, daß er von Oberl bis her immer nur das Beste geredet habe.

Das Gericht hat, da es sich um einen bisher unbekanntem Menschen und um eine Entgegnung handelt, Strafanzeige für die Dauer von 3 Jahren gegen eine in monatlichen Raten zu zahlende Geldbuße von 100 Mark beschlossen.

Wir geben uns nicht der Hoffnung hin, daß dieses Urteil der Schlammflut von Verleumdungen gegen den Reichspräsidenten ein Ziel setzt.

Städtische Badeanstalten.

Table with columns: Badeanstalt, Schwimmhalle, Herren, Damen, Familien, Wannent. Includes details for Wilhelmshafen, Spielgarten, Große Schulstraße, etc.

Steuereinfelder für Februar 1925.

Die städtische Pressestelle teilt mit: In die städtischen Steuerlisten sind zu zahlen bis zum 1. Februar: Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer und Lohnsteuer für den Monat Februar (Schonfrist bis 17. Februar).

Die Zuschläge zur Ertragssteuer sowie zur Lohnsteuer sind die gleichen wie im Vormonat (400 bzw. 450 Prozent bei der Ertragssteuer, 500 Prozent bei der Lohnsteuer).

Unternehmen, welche in mehreren Gemeinden Betriebsstätten unterhalten, haben die Steuern bis zum Monatsende zu zahlen und auch die Voranmeldung bis zu diesem Zeitpunkt abzugeben.

Grundstücken 100 Prozent, im übrigen 150 Prozent (Schonfrist bis 23. Februar).

Ranalgebühren für den Monat Februar: das Doppelte des auf dem Steuerzettel bemerkten Betrags (Schonfrist bis 23. Februar). Hauszinssteuer für den Monat Februar: der sechsfache Betrag der staatlichen Grundvermögenssteuer bei bebauten Grundstücken, sofern diese nicht land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind.

Sofern die Zahlungen nicht bis zum Ablauf der Schonfrist bewirkt werden, tritt der gesetzliche Verzugszuschlag in Höhe von 1 Prozent für jeden angefangenen Halbmonat des Verzugs ein. Bei Ueberzahlung durch die Post oder Eingahlung auf Postcheck ist die Angabe der Zahlstelle sowie der Gebelstnummer unbedingt erforderlich.

Die Einkommensteuererhebung findet von jetzt an bei der Finanzkasse, Sternstraße 12, statt. Nur die Rückstände, auch die am 10. Januar 1925 fälligen Einkommensteuern, für das 4. Vierteljahr 1924 und für Dezember 1924 sind noch bei den städtischen Steuerkassen zu entrichten.

Auch ein Magdeburger Spritkandal? Die Magdeburger Kriminalpolizei hat am Mittwoch bei zahlreichen Firmen der Zuckerverarbeitung und Spirituosenfabrikation Untersuchungen vorgenommen, die Aufklärung darüber bringen sollten, inwieweit die großen Spritfabriken, die kürzlich in Berlin, Halle und in anderen Städten aufgedeckt wurden und zu zahlreichen Verhaftungen Anlaß gegeben haben, sich auch auf Magdeburg erstreckt haben.

Im Verlaufe dieser Untersuchungen wurde der Geschäftsführer der Spirituosenfabrik Oberquitter, Gustav Schitt, festgenommen. Gegen den Verhafteten soll ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung iudicium, das ein hohes Finanzamt gegen ihn beantragt hat, Schitt stammt aus Mengen in Baden, hatte im Juli des vergangenen Jahres die niedergebrannte Stärkefabrik in Oberquitter aufgekauft, um sie in eine Spirituosenfabrik umzuwandeln.

Die Eröffnung des Betriebs sollte demnach erfolgen. Ihm wird zur Last gelegt, Spirit in kleinen Geheimbrennereien in Baden hergestellt und nach Holland zu einem Preise von 3,30 das Liter verkauft zu haben, obwohl der reguläre Preis 4,20 Mark beträgt. Schitt hat den Verkauf auch zugegeben, behauptet aber, daß der Spirit nicht Abprozentig war, für den der reguläre Preis von 4,20 Mark gilt, sondern bedeutend geringwertiger.

Arbeitervohlfahrt. Da unsere Kassierinnen im Monat Januar nicht alle Genossen und Genossinnen bezeichnen konnten, um für die Arbeitervohlfahrt zu werben, möchten wir darauf hinweisen, daß sie im Monat Februar kommen werden.

Schulgeld für Februar. Die städtische Pressestelle teilt mit: Das Schulgeld an den städtischen höheren Lehranstalten, Mittels- und Volksschulen (letztere nur für auswärtige Schüler) für den Monat Februar 1925 das gleiche wie im Monat Januar.

Die Wahl zum Ausschuss der Allgemeinen Ortskrankenkasse finden nicht statt. Die Arbeitgeber sowohl als Versichertenvertreter haben sich auf einen Wahlvorschlag geeinigt. Siehe heutige Bekanntmachung.

Müll- und Fischabfuhr. Die städtische Pressestelle teilt mit: Das bisher hinter der Pumpstation zwischen der Herrenberg-Graben und dem botanischen Schulgarten am Berliner Eisenbahnstamm für Müll- und Fischabfuhr freigegebene Gelände wird mit dem 1. Februar 1925 für jegliche weitere Anfuhr gesperrt.

Förderung der Kidervereine. Abgabe von Freiwort in den fiskalischen Häfen an den Binnenwasserstraßen Der Minister für Handel und Gewerbe hat dem Reichlichen Präfekten Preßnitz folgende im Namen des Reichsverkehrsministeriums und des Preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten verfügte, daß im Interesse der Förderung der Jugendpflege alle diejenigen Kidervereine von den Abgaben in den fiskalischen Häfen an den Binnenwasserstraßen befreit werden, die sich durch eine Versicherung ausweisen, daß sie einer nachteilig geduldeten Organisation für Jugendpflege angehören, und daß es sich um eine Kiderfahrt im Interesse der Jugendpflege handelt.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen. Das nehmen sie aber weiter nicht übel, weil das eben zur Pfingstnacht gehört.

erforderlichen Schutzmaßnahmen. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Beamten dem Hauptbahnhof und dessen Vorplatz, der als Sammelplatz Obdachloser bekannt ist.

Unser Zirkus Straßburger eröffnet wieder! Uns wird geschrieben: Am 7. Februar werden wir wieder im Blumenfeld-Gebäude ein bekanntes gutes Straßburger-Programm sehen. Nach zweimonatiger angestrengter Arbeit in den besonders hergerichteten Dressur-Reitbahnen in der Halle Land und Stadt ist für das kommende Gastspiel eine Höchstleistung auf dem Gebiet der modernen Dressur erzielt worden.

Ein Kampf unter Wajjer mit diesen gefragten Ungeheuern vollführt Kapitän Wall und zeigt außerdem seine Lauchküche. Neben diesen jenseitigen Attraktionen ist noch ein Stab allererstklassiger Artisten verpflichtet, und sei an dieser Stelle nur erwähnt: zwölf Romanos, größter Gladiatorenakt der Welt, sowie Oh Gores, der große Zauberer!

Ein räuberischer Angriff am 29. d. Mts., nachmittags gegen 8 Uhr, auf dem Cracauer Anger schickerte am Widerstand des Ueberfallenen. Ein 17jähriger Kontorbote war dort auf dem Wege nach der Eichendorffstraße, um Nachrichten einzuliefern. Die mitgeführte Aktenmappe schien die Aufmerksamkeit eines dort herumlungersenden etwa 18 Jahre alten Menschen auf sich gelenkt zu haben.

Klempner-, Installateur- und Elektromonteur-Branchenversammlung am Sonntag den 1. Februar, vormittags 10 Uhr, bei Lütkefeld. (Siehe Inserat).

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. 3. Jahrgang. Abstellung Groß-Magdeburg! Die Sanktion hat das Reichsbanner am 1. Februar nach wegen des letzten Wetters im Saß verabschiedet. Neue Termine sind noch bekanntzugeben.

Aus der Jugendbewegung. Abtritt Jugendbund Magdeburg. Am Sonntag Jugendtreffen in Staßfurt. Gruppenleiter. Mittwoch 8 Uhr Hauptvorhandlung im Frankheim.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.

Aus den Gerichtssälen. Die Pfingstnacht auf dem Lande. In der Nacht zum Pfingstmontag kreist die Dorfjugend aus Tradition allerorten. Es geht auf den Dörfern mitunter in dieser Nacht so laut zu, daß die Bewohner kaum zur Ruhe kommen.



**Kleine Chronik.**

Das Berner Eisenbahnunglück. In einer Versammlung von Eisenbahnangehörigen in Bochum, die sich mit dem Berner Eisenbahnunglück befaßte, wurde eine Entschuldigungsanrede an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und den Generaldirektor der Reichsbahn gerichtet, in der es u. a. heißt: „Es besteht die Möglichkeit, daß an diesem Unglück weder der Lokomotivführer noch der Fahrdienstleiter noch ein sonstiger Bediensteter die Schuld tragen. Beobachtungen haben schon häufig gezeigt, daß namentlich bei Frostwetter und sonstigem Temperaturwechsel bei Erleuchtung des Signals der Signalflügel auf Zählerstellung stehen bleibt oder eine unbedeutliche Signalstellung anzeigt. Während das bei klarem Wetter vom Elektrover gesehen wird, besteht bei starkem Nebel diese Möglichkeit nicht. So erscheint dem Lokomotivführer beim Nebel dann das grüne Licht, während es ihm nicht immer möglich ist, bei der großen Geschwindigkeit die unklare Signalstellung zu erkennen. Infolge der Erschütterung des vorbeifahrenden Zugs fällt dann das Signal in seine Grundstellung auf „Dah!“ zurück. Bei diesen Vorkommnissen infolge Versagens der technischen Einrichtung, hervorgerufen durch die Witterungsverhältnisse, wird die Untersuchung zu dem Ergebnis kommen, der Lokomotivführer habe das Palsignal überfahren, obwohl das Signal „Dah!“ zeigte.“

Verhättnisvolle Verewachtung. Durch Verewachtung und leichtfertige Handhabung der Geschäfte in einer Berliner Kaffeehandlung ereignete sich ein schwerer Unfall. Die 18jährige Frieda Oswald in Weiden bei Berlin wurde am Mittwoch von einem Herren aufgefordert, mit einer Freundin Wärd zu trinken. Der Herr brachte eine Flasche und füllte daraus die Gläser. Die Mädchen tranken und es stellte sich dann heraus, daß der Herr sie vergiftet und statt der Kaffeehandlung eine giftige Säure auf den Tisch gestellt hatte. Die Oswald ist am Freitag der Vergiftung erlegen.

Merkwürdiger Unfall bei einer Theateraufführung. Bei der Aufführung von Max Halbes Drama „Jugend“ im Offenbacher Neuen Theater wurde die Schauspielerin Emma Seidel in der Schlusszene schwer verletzt. In dieser Szene soll ihr schwächlicher Bruder durch das offene Fenster einen Schuß auf sie abgeben. Es ergab sich nun, daß das Gewehr nicht mit einer Patrone geladen war. Die Schauspielerin wurde an der rechten Brustseite erheblich verletzt, so daß sie nach dem Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Mit den Kindern den Tod gesucht. In dem Hause Juliusstraße 21 in Leipzig-Neumarkt wurde die 14jährige Emma Seidel am Mittwoch zum Donnerstag eine Familiengedächtnisfeier. Die Ehefrau und der 18jährige Sohn sowie das 14jährige Mädchen des Hausherrn wurden am Donnerstag früh krankenhaft in der Küche vorgefunden; anscheinend waren alle drei einer Leuchtgasvergiftung zum Opfer gefallen. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte den Tod der beiden Kinder fest, während die Frau nach Lebenszeichen von sich gab und sofort ins Krankenhaus überführt wurde. Man nimmt an, daß die Mutter die Tat in einem Anfall von Schwermut ausgeführt hat.

Der Neubau des Hagen Telegrafenamts eingezogen. Der Neubau des Telegrafenamts, der nach einer Pause von etwa 1 Monat nunmehr vor seiner Vollendung stand, ist Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr eingezogen. Das Dach des Neubaus brach zusammen und durchlöcher die Decke des zweiten Geschosses. Die Seitenwände stürzten ebenfalls zusammen. Die Trümmer ruhen auf dem Boden des ersten Stockwerks, das gleichfalls unter der Last einzusinken droht. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Von den am Bau beschäftigten Arbeitern wird einer vermißt. Die anderen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Zuchthaus für einen Arzt. Vor dem erweiterten Gericht in Koblenz wurde gegen den Frauenarzt Dr. Gieseler in Koblenz und vier Frauen verhandelt. Der Arzt hatte in drei Fällen Mittel zur Abtreibung gegen Entgelt geliefert. Eine der Frauen wurde freigesprochen, die drei anderen wurden zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Arzt erhielt wegen Verhrens gegen § 219 StGB, Lohnabrechnung 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. Er wurde sofort verhaftet.

Eine ganze Gemeinde durch Grundwasser bedroht. Ein Antrag im Preussischen Landtag beschäftigt sich mit der schweren Katastrophe der Gemeinde Schönebeck an der Elbe bei Berlin, die mit vollständiger Vernichtung bedroht ist. Durch den Ausbau der Nordbahn wurden die Verhältnisse so einschneidend geändert, daß das Grundwasser in Folge der Jahre unaufhaltbar steigt und sich immer weiter ausbreitet. Heute stehen in dem Nordteil alle Keller vollständig unter Wasser, dessen Beseitigung unmöglich ist. In dem Antrage wird ausfindig gemacht, daß es in dem bedrohten Ort keine einwandfreie Wohnung mehr gibt. 108 Wohnungen mit 219 Zimmern seien bisher unbewohnbar geworden und müßten geräumt werden. Bei weiteren 35 Wohnungen mit 74 Zimmern werde dies demnächst der Fall sein. 17 Gärten mit mehr als 1500 Obstbäumen sind vernichtet. Eine Beseitigung des Nebels sei nur durch Schaffung einer geregelten Entwässerung nach dem Westen möglich, deren Kosten auf 350 000 bis 400 000 Mark angeätzt werden. Das Staatsministerium wird nun um Bereitstellung geeigneter Mittel ersucht.

unmöglich ist. In dem Antrage wird ausfindig gemacht, daß es in dem bedrohten Ort keine einwandfreie Wohnung mehr gibt. 108 Wohnungen mit 219 Zimmern seien bisher unbewohnbar geworden und müßten geräumt werden. Bei weiteren 35 Wohnungen mit 74 Zimmern werde dies demnächst der Fall sein. 17 Gärten mit mehr als 1500 Obstbäumen sind vernichtet. Eine Beseitigung des Nebels sei nur durch Schaffung einer geregelten Entwässerung nach dem Westen möglich, deren Kosten auf 350 000 bis 400 000 Mark angeätzt werden. Das Staatsministerium wird nun um Bereitstellung geeigneter Mittel ersucht.

Untergang eines Vororts von St. Ingbert. Im Stadtrat wurde mitgeteilt, daß im Vorort Schnappach eine Katastrophe zu erwarten ist. Die französische Grubenverwaltung führt mehrere Flöze ohne genügende Sicherung nur wenige Meter unterhalb des Ortes. Ganze Häuserfronten zeigen deshalb Risse, die Mauern haben sich abgelöst, die Niedergebäude stehen nicht mehr in Verbindung mit den Vorderhäusern, die Giebel zeigen Spalten. In der protestantischen Kirche sind Sprünge, die die Durchsicht ins Freie ermöglichen. Die Grubenverwaltung lehnt jede Entschädigung ab. Der Stadtrat ruft den Schutz der Regierungskommission an.

**Volksivort.**

**Landesportkartell für die Provinz Sachsen.**

In die Ortskartelle! Die zum 6. Februar einberufene Konferenz der Sportkartelle muß auf einen Sonntag im März verlegt werden. Näheres ist aus dem Rundschreiben zu erfahren, das den Kartellen in diesen Tagen zugeht.

W. Danforth.

**Gallenportiererei in Magdeburg.**

Am 15. Februar findet in der Halle Land und Stadt ein großes Sportfest d. r. K. V. K. K. unter harter Beteiligung auswärtiger Gäste statt. Es werden sich über 400 Sportler beteiligen.

**Fußball am Sonntag.**

Seitender Verein	...	...	...	...
1) Sportfreunde	Sportklub Burg	Serieapfel	Sportf. P. an	2
2) Eintracht	Dorffußball	...	...	2
3) Wacker Magd.	Sunder Burg	...	...	2
4) Wacker Neupolz.	Wacker Sp. Magd.	...	...	2,45

Die am Sonntag auszutragenden drei Serienspiele sind als sehr spannende anzusehen. Sportfreunde erwarten am Sonntag Burger Sportklub, um das fällige Serienspiel auszutragen. In der Mannschaft sind 3 als sehr gut bekannt. Ob es für Sportfreunde ein Spitzenspiel sein wird, bleibt abzuwarten. Das Spiel wird reich an spannenden Momenten sein und ist der Besuch dieses Spieles zu empfehlen. Am dem Sonntag wird Borussia und Sturm 07 um die Punkte ringen. Das Spiel wird sehr interessante Momente zeigen. Beide Mannschaften werden für sich auf am Sonntag bemühen. Es dürfte sich kein Fußballabend geben das diesen dieses Treffens entgegen stehen. Wacker a. b. u. r. g. und die Sunder Burg werden sich einen schönen Kampf liefern. Es ist auch zu hoffen, daß die Turnvereine nicht zu sich kommen, so wird die Mannschaft doch ab. Was es bringen, um ein interessantes Spiel herauszubringen. Das Treffen ist zum Besuch empfehlenswert.

**Handball am Sonntag.**

(2. Kreis, 2. Bezirk). Am Sonntag d. 1. Februar finden sich folgende Mannschaften gegenüber:

Seitender Verein	Gegner	Zeit	Schiedsrichter
Eurost	Groß-Dietrichen Jugend	3-4	Schönbeck
Schönbeck	Budau Nordgruppe	1-2	Felgeleben
Dietdorf I Felgeleben I	Budau I Südost II	3-2 11-12	Fernseleben Schönbeck
Sobenseleben Dietdorf	Zum Rasenball Reubadenseleben	11.30 11.40 2-2.40	Budau Neue Reubadenseleben
Dietdorf	Sobenseleben	10.30-11.10	Wittenberg

**Wincilungen der Sportvereine.**

Siehe S. 2. u. 3. Die Beschlüsse der Sonntagabend 4 1/2 Uhr Hauptversammlung.

**Briefkasten.**

Berichterstatter Schuld. Referate in ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen. ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen. ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

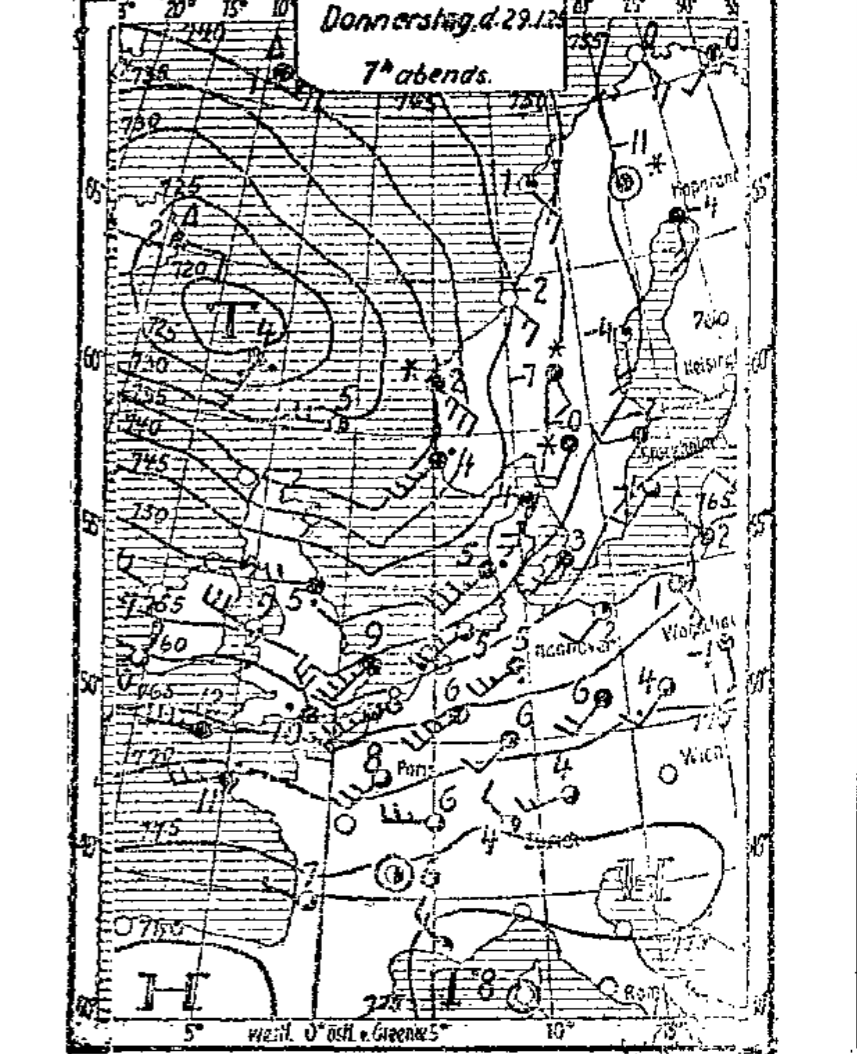
**Bereins-Kalender.**

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Goldpremiere aufgenommen. ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Wasserstände.**

Ort	Stunde	Wasserstand
Dübau	29. I.	1.04
Gröblich	...	1.00
Ertha Hf.	...	1.08
Verdena Hf.	...	1.07
Halbe Oberpegel	...	1.56
Halbe Unterpegel	...	0.76
Gröblich	...	0.76
Brandenburg Oberpegel	29. I.	2.20
Brandenburg Unterpegel	...	1.00
Katzenow Oberpegel	...	1.00
Katzenow Unterpegel	...	0.51
Savelberg	...	1.50

**Wetterbericht.**



ERKLÄRUNG: O wolklos, O heiter, O halbbedeckt, O wolkig, O bedeckt, O Regen, X Schneefall, D Dunst, B Gewitter, A Graupeln, A Hagel, S Stille, O sehr leicht, O leicht, O schwach, O mäßig, O frisch, O stark, O still, O stürmisch, O voller Sturm. Die Pfeile zeigen die Richtung der Winde. Die eingekreisten Linien (isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Ortsnamen stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

An der Spitze der großen nordwestlichen Streifen liegen einzelne Schneeflocken, die in einzelnen Schauern herabfallen. Zwischen ihnen ist das Wetter vorübergehend wieder freundlicher. Es hat ein lebhaftes Transitwetter, das dem Wetter entspricht, das die Luftpartikel über den Nordpol aufsteigen lässt, so auch im Bereich der Ostküste, erreichen läßt. ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Der Inventur-Ausverkauf im Schuhhandelsloft** Breiter Weg 193/94 Hofgebäude, 1 Treppe bietet ganz besondere Vorteile

Herren-Halschuh	Herren-Halschuh	Herren-Halschuh	Herren-Halschuh	Herren-Halschuh	Herren-Halschuh	Herren-Halschuh
...	...	...	...	...	...	...

**AGUMA, der neue Grotte-KAFFEE**

„Jung, hab' ich dir nicht „Aguma“ gesagt? Jetzt hast du mir wieder was andres gebracht!“

**Ständesamtliche Nachrichten.**

Magdeburg 21. Jan. ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**

**Otto Schilling**

... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Paul Loll**

Nach kurzem Leben, infolge einer Entzündung, verschied am 21. Januar mein lieber Mann unser treuherziger Vater ... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Sämtl. Fahrradteile**

**Rose-Fahrräder - Rahmen**

**Martin Könecke**

... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Liederbuch**

**Reichsbannerliede**

... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.

**Buschhasen**

**zarte Hasen**

... Besondere Besprechungen können wir nicht veröffentlichen.



# WASCHE u. AUSSTATTUNGS WOCHE

SCHÖPE

Beginn:  
Montag den 2. Februar

Vorverkauf:  
Sonnabend den 31. Januar

Beim Einkauf von je 4 Mark 1 Luftballon gratis!

## BARASCH

Für wenig Geld  
können Sie sich heute die folgenden

**Möbel**  
bei kleinster Anzahlung auf  
**Teilzahlung**  
bei uns anschaffen.

Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer  
farb. u. lasierte Küchen, Schreibtische  
Chaiselongues, Schränke, Bettstellen, u. s. w.  
Herren- und Damen-Garderoben  
Teppiche, Gardinen, Federbetten.

**Biener & Chusid**

Himmelreichstrasse 23, I. Etage

Auch Sie  
müssen die einzige  
sozialistische Wochen  
schrift

**Die Glocke**

lesen. Verlangen Sie  
sofort die Zustellung  
dieser beinahe gestatte-  
ten Zeitungsart von Ihrer  
Zeitungsverwaltung.

Jede Woche  
nur 30 Pfennig

**Buchhandlung  
Volksstimme.**

Haase-Brutapparat,  
200 Stk. 1,65 Mk.; verlauf.  
Säugb., Spinnapparat,  
3m Grünen 4.

**W. Esdler & Co.**  
Breiter Weg 45/47

Magdeburg

## Ausnahme-Angebot!

Nützen Sie dieses aus. Sie haben  
Vorteil davon.

Ulster für Herren	Mark	34.-	44.-	56.-	66.-	76.-
Ulster für Jünglinge	Mark	20.-	28.-	36.-	44.-	50.-
Kieler Pyjacks		6.50	10.-	15.-	20.-	25.-
Gestr. Hosen für Herren		3.90	4.50	6.50	8.-	9.-
Oberhemden farbig Perkal	Mark	5.75	7.50	8.50		
Oberhemden farbig Zephir	Mark	9.75	10.75	12.75		

## Sehr preiswerte Sonnabend-Angebote!

Bettbezüge komplett mit 2 Stk. 11.75 9.50 8.50	7.50	Kinder-Schürzen	2.70 2.15 1.45	1.15
Bettlatten	4.50 3.25 2.95	Herren-Socken	1.25 92 78	52
Damen-Laghemden	3.55 2.10 1.95 1.65	Damen-Strümpfe	2.25 1.65 1.25	95
Dam.-Nachthemden	7.45 6.80 4.50	Normalhemden	5.50 4.95 3.50	2.95
Damen-Belustiger	3.95 2.35 1.95	Normalhosen	3.45	2.95
Untertassen	2.55 2.55 1.95	M.-Wardenthemden	3.60 2.10 2.75	2.50
Kind.-Reformhemden	1.25 1.15 85	Barchent-Unterröcke	3.75 2.35	1.45
Einjahhemden	5.50 2.95	Sang-Sachen	4.50 4.25	3.75
Schürzen	3.45 2.70 2.45			

### Berufs-Kleidung

Maler-Rittel	6.50	5.25	Geher-Rittel	6.75	6.25
Fleischer-Sachen	8.75	7.25	Monteur-Sachen	4.95 3.95 3.35	2.95
Arbeitsblusen	4.50	3.65	Blutthosen	6.50	4.75

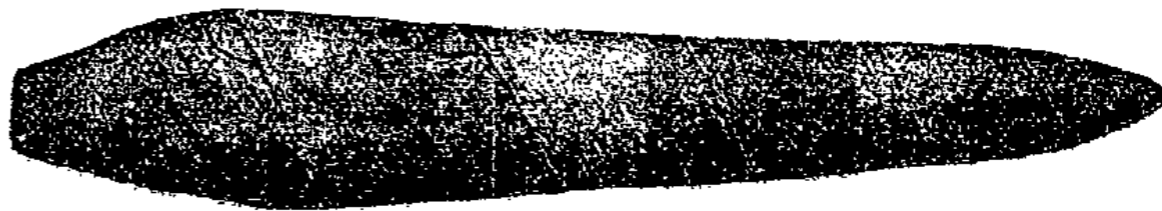
### Herren-Konfektion

6-Anzüge aus gut. Stoff. in. ver. arb. 42.00 30.00 20.00	23.00	Manifakter-Anzüge	42.00 35.00	29.25	
Bozener Mäntel	21.00 24.00	18.50	Windjacken gute Qualität	14.50 10.75	9.50

## Kaufhaus des Nordens

Get Braunc- hirschstrafe Breiter Weg 118 gegenüber dem Plagatsien

In unserem Inventur-Verkauf finden Sie ganz außergewöhnlich Preiswertes, z. B.: 10 Stück 35 Pf. diesjährigen Inventur-Verkauf Nr. 10 d, eine gute Vorstentanden-Zigarre

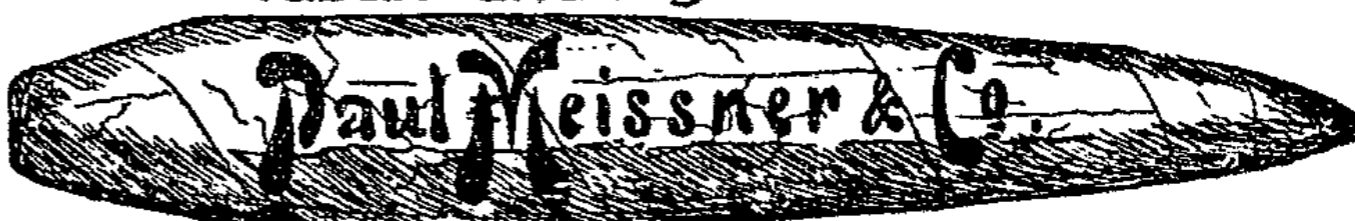


Nr. 344 Feinfarben einer 18-Pfennig-Zigarre, wie Abbildung.  
10 Stück 70 Pfennig . . . Kistchen 50 Stück 3.90 Mark.

Melange II Feinfarben aus verschiedenen feinen Sorten Stück 6 Pfennig 10 Stück 55 Pfennig 100 Stück 5.30 Mark

Verarbeitung nur rein überreifer Rohstoffe.

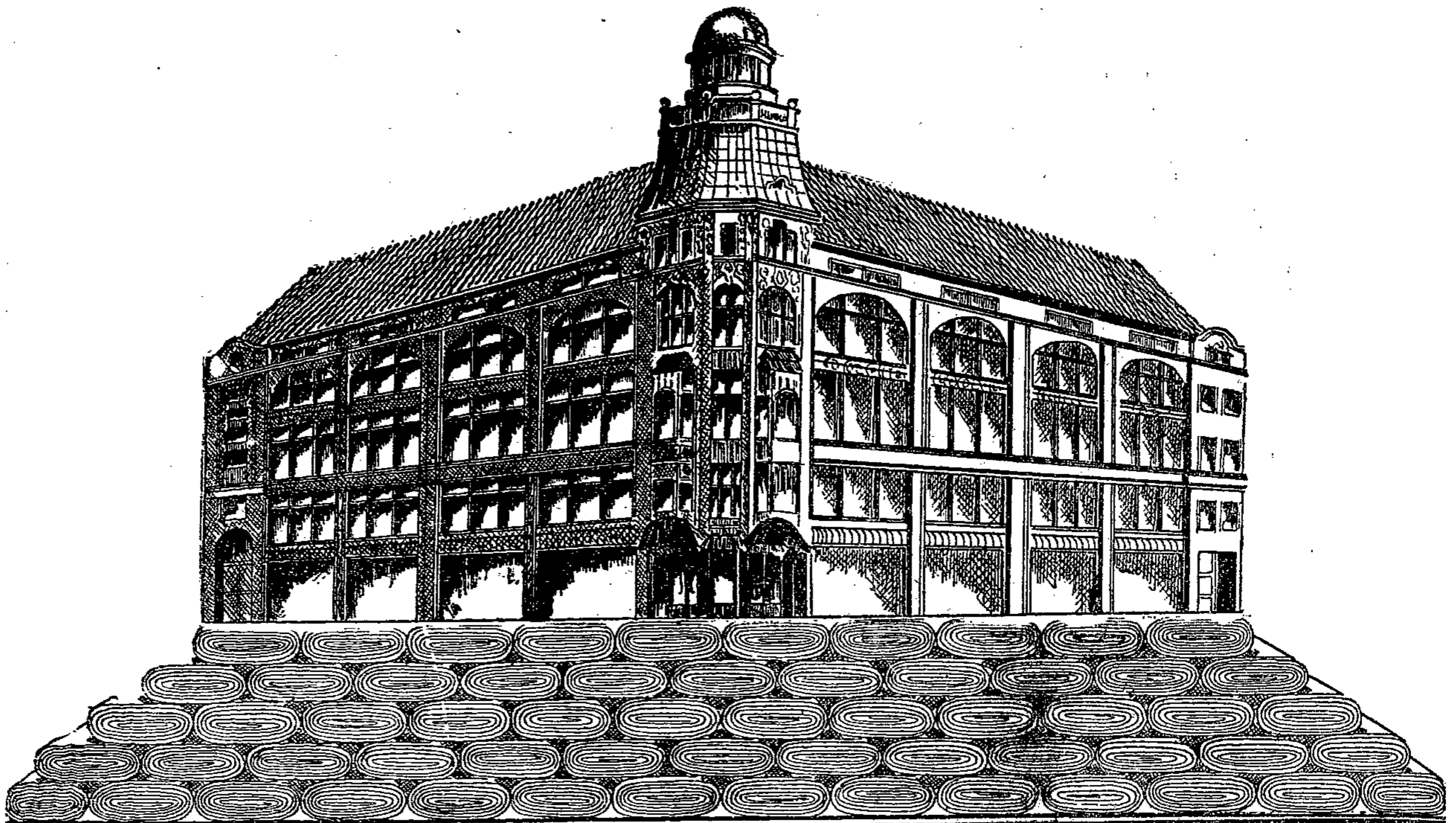
Tabak- und Zigarren-Fabriken



Verkaufsstellen in Magdeburg:  
Saupiaßstraße 18, Schrottdorfer Straße nahe der  
Katholischen Kirche, Tel. 1100 5900  
Breiter Weg 28 (nahe Kaiserplatz)  
Gubenstraße, Halberstädter Straße 114/115  
Wudau, Schönebecker Straße 108a  
Rene Reußstraße, Köpcke Straße 21  
Alte Reußstraße, Köpcke Straße 21, im Fabrik-  
tor, Telefon 5255  
Ferner in:  
Sachsenhausen, Altfarmersleben 75  
Sachsenhausen, Wernigeröder Straße 41

Ferner in:  
Stettin, August-Debel-Straße 8a  
G. ein. No. 11  
Wang bei Magdeburg, Schartauer Straße  
Nr. 65  
Braunschweig, Stadantstraße 2  
Genthin, Alte Post- und Vorchestraße  
Stendal, Breite Straße 45  
Sachsenhausen, Köpcke Straße 11  
u. s. w.





# Des Hauses grösster Verkauf

dazu berufen, den Massenbedarf in Weisswaren und Aussteuer-  
Wäsche mit „Lublins“ populären Qualitäten“ zu decken:

# WEISSE WOCHEN WEISSE WAREN

WAGNER

beginnt Montag den 2. Februar

Man beachte morgen mein Preis-Inserat. — Sehenswerte Schaufenster- und Innen-Dekorationen.

# H. LUBBLIN

**Amtliche Bekanntmachungen**

Das am 1. d. M. in der 1. Instanz im Landgericht zu Magdeburg gefällte Urteil über die Revision des Herrn Rechtsanwalt Dr. Hermann Jahnke vom 2. d. M. ist durch das Landgericht zu Magdeburg vom 2. d. M. bestätigt worden. Die Revision ist nicht mehr zulässig. In Sachen: Herr Dr. Hermann Jahnke gegen die Frau Anna Jahnke geb. Schmidt.

Dr. Hermann Jahnke, Rechtsanwalt, Magdeburg, den 2. Januar 1925.

Das Gericht hat die Revision des Herrn Rechtsanwalt Dr. Hermann Jahnke vom 2. d. M. bestätigt. Die Revision ist nicht mehr zulässig. In Sachen: Herr Dr. Hermann Jahnke gegen die Frau Anna Jahnke geb. Schmidt.

Dr. Hermann Jahnke, Rechtsanwalt, Magdeburg, den 2. Januar 1925.

**Kirchengemeinde „Paulus“  
Wilhelmstadt.  
Statt Mahngelte.**

Die Zeit zur Zahlung der Kirche für den 1. Februar ist abgelaufen. Die noch rückständigen Beiträge sind zu zahlen. Die Kirchgemeinde „Paulus“ Wilhelmstadt, Magdeburg, den 2. Januar 1925.

**Sensationeller billiger Verkauf!**

**in Preblers Textilhalle**  
Magdeburg, Untergehe Nr. 8,  
am Alten Markt.

Blattdecken	nur 2.60
Plüsdecken	nur 2.80
Strickdecken	nur 4.30
Wolldecken	nur 8.50
Seiden	nur 1.00
Wollstrickdecken	nur 23.50
Wolldecken	nur 2.40 p. Stk.
Strickdecken	nur 4.50
Wolldecken	nur 5.00

**Allgemeine Ortskrankenkasse  
Magdeburg.**

Die auf Sonntag den 15. Februar d. J. anberaumte Wahl des Aufsichtsrates findet nicht statt, da Arbeitgeber- sowie Arbeitnehmervertreter in beiden Bezirken nur einen Wahlvorschlag eingereicht haben. Die Vorschläge sind in der Vorstandssitzung vom 27. Januar 1925 als gewährt erklärt.

Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb eines Monats angefochten werden. Anfechtungen sind beim Vorstand oder beim Versicherungsamt anzubringen.

Magdeburg, den 30. Januar 1925.  
Der Vorstand.  
Drescher, Vorsitzender.



Nachrichten aus der Provinz.

Bezirkskonferenz des Zentralverbandes der Angestellten.

Der Zentralverband der Angestellten, Bezirksgruppe Altmark-Garz, hält am Sonntag seine zweite Bezirkskonferenz in Quedlinburg ab.

Für die Lehrlinge und jugendlichen Angestellten hat am vorigen Sonntag in Berningewode ein Jugendtreffen stattgefunden.

Die einzige freigewerkschaftliche Organisation der Handlungsgehilfen und Bureauangestellten entfaltet eine überaus züchtige Tätigkeit.

Kreis Wanzleben.

Genossen, kommt zur Agitationskonferenz!

Für die Genossinnen und Genossen der Orte Groß-Ottersleben, Klein-Ottersleben, Diesdorf, Hohendobeleben, Klein-Rodensleben, Dommersleben, Wittmersdorf, Groß- und Klein-Wanzleben und Memkersleben findet am Sonntag den 1. Februar, vormittags 10 Uhr, beim Genossen Coerdts in Hohendobeleben eine Agitationsbezirkskonferenz statt.

Da es der örtlichen Parteileitung gelungen ist, auch einmal solche wichtige Konferenzen nach Hohendobeleben zu bekommen, so müssen vor allem die Genossen aus Hohendobeleben und Umgegend vollzählig vertreten sein.

Die Wahl hat gezeigt, daß die Sozialdemokratische Partei marschiert. Jetzt gilt es, weiter mit aller Kraft für die Partei zu werben.

Groß-Ottersleben. Hauszinssteuer- und Hypotheken-Unterlagen sind in der Zeit vom 1. bis 14. Februar im Rathaus zu stellen.

Die Anmeldungen der schulpflichtigen Kinder hat in der Zeit vom 2. bis 15. Februar von 11 bis 1 Uhr für die ebang. Schule im Rektor-Zimmer Magdeburger Straße und für die Sammelschule im Rektor-Zimmer Witwentamp zu geschehen.

Der Bürge.

Roman von Th. S. Hall Caine.

(69. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Es war ein Kampf zwischen Liebe und Haß. Wäre dies einem Manne begegnet, so würde er sich gesagt haben: „Nun weiß ich, daß ich ihr nichts bin, daß sie, die ich liebe, mich verachtet hat und eines Tages mit einem andern glücklich werden mag.“

„Nun habe sie einmal gehört. Ihr Mann war also ein ISländer und ist tot, nicht wahr?“

„Nein, und sie hat es wie ich,“ antwortete der Pastor.

„Warin?“ fragte Sunloß.

„Daß sie nie wieder einen andern hat anschauen mögen — darum ist sie hier, begräbt sich lebendig auf dem weltabgeschiedenen Grimbey.“

„Wenn mir Gott nur diese Frau geschenkt hätte — so wahr — so treu — so einfach — anstatt ihrer — und doch — und doch —“

„Gnädiger Himmel,“ dachte Greeba, „er verliert sich noch in mich.“

So tauchte in ihrer Festürzung ein feiner Gedanke in ihr Herz, ein gewagter Plan zwar und ein Abenteuer, das jeden Nerv in ihrem Körper zucken machte: sie wollte ihn so fortzuführen lassen.

Sie dachte immer noch an ihrem Plan herum und zweifelte gar nicht daran, daß er auszuführen sei — denn die Liebe kennt keine Hindernisse — als der Apotheker von Hufabill ankam.

Der Seenebel schwärzte aber in diesen Frühlingstagen die Luft sehr, daß er um eine Kerze hat, und Greeba mußte sie halten. In den zwei Jahren, die sie unter demselben Dache mit ihrem Gatten verlebt hatte, war sie ihm doch nie so nahe gewesen.

Alle Eltern und Erzieher, die Wert auf eine moderne Erziehung ihrer Kinder legen, haben jetzt Gelegenheit, ihre Kinder in der Sammelschule anzumelden.

Stadtkreis Burg.

Das Gas in Küche und Haushalt. Ueber dieses Thema, das gewiß alle Frauen lebhaft interessiert, werden am 4. und 5. Februar, abends 8 Uhr, im „Hohenzollernpark“ auf Veranstaltung des Gaswerks von der Zentrale für Gasverwertung Vorträge gehalten.

Jugendweibe. Es geht auf Ostern zu und dem Tage der Schulentlassungen entgegen. Der Lebenskampf beginnt. Dieser Beginn eines neuen Lebensabschnitts wird von altersher durch eine besondere eindrucksvolle Feier begangen.

Republikaner in Magdeburg-Anhalt!

Der Gau Magdeburg-Anhalt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hat die Ehre, Gastgeber der am 22. Februar aus dem ganzen Reich, den besetzten und abgetrennten Gebieten und Deutschösterreich nach Magdeburg zum Gründungsstag unseres Bundes kommenden Republikaner zu sein.

Zehntausende Republikaner werden in Extrazüge und mit den fahrplanmäßigen Zügen der Eisenbahn den Gau Magdeburg-Anhalt durchfahren. Die an den nach Magdeburg führenden Eisenbahnlinien liegenden Orte müssen durch zweckentsprechende Ausdehnung zeigen, daß die Republikaner aus dem Reich im Gau Magdeburg-Anhalt willkommen sind.

Die in Frage kommenden Ortsgruppen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold fordern wir hiermit auf, sofort alle Vorbereitungen zu treffen, um durch Aufstellung von Fahnenmasten in der Nähe der Eisenbahn, durch Schmückung der Häuser, die nach der Bahn zu gelegen sind usw. den nach Magdeburg fahrenden Kameraden einen Willkommensgruß zu entbieten.

Die Parole zum 22. Februar lautet: Einheit! Freiheit! Vaterland!

Frei Heil!

Der Gauvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. F. A. Walter Röber.

Kreis Wernstedt-Neuhaldensleben.

Gilsleben. Lungenschwammgefahr. Gemäß der Anordnung des Regierungspräsidenten vom 23. Januar ist für sämtliche Gehöfte der Ortsgemeinde Gilsleben, in denen sich Rindvieh befindet, die Gehöftsperrung und für die Ortsgemeinde selbst die Draisensperre gegen den Verkehr mit Rindvieh angeordnet.

Klein-Ammensleben. Öffentliche Versammlung morgen (Sonnabend) abends 8 Uhr bei Schüge. Referent Genosse Dobbertau (Reichendorf).

Kreis Kalbe.

Graf-Mühllingen. Die Parteiverammlung beschaffte sich in der Hauptsache mit der Vorstandswahl. Nach kurzer Tagesberichter wurden Genosse Wilhelm Spitta als Vorsitzender und Genosse Albert Braune als Kassierer wiedergewählt.

Referat über „Die Luther-Regierung und ihre Folgen für die Arbeiterchaft“. Klar und deutlich legte er die Wirkung dieser reaktionären Regierung dar und hob hervor, daß nur festes und entschlossenes Zusammenhalten der Arbeiterchaft zum Siege des Sozialismus führen kann.

Schönebeck. Die Generalversammlung des Verbandes der Fabrikarbeiter war gut besucht und nahm einen anregenden Verlauf. Die Versammlung ehrte das Andenken der verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Plätzen. Der vom Kollegen Garte erhaltene Geschäfts- und Kassenbericht zeigte, daß trotz des harten Kampfes, der durch die Unternehmer und ihre Trabanten gegen die Organisation geführt wird, eine innere Festigkeit der Organisation eingetreten ist.

Stadtkreis Uckerleben.

Uckerleben. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm am Donnerstag zunächst einen Bericht des Vorstehers über die Geschäfte dieser Körperschaft auf das Jahr 1924 entgegen. Dabei wurde besonders die Arbeitslosigkeit und die Wohnungsnot getreift. Es fanden 11 öffentliche und ebenfalls nichtöffentliche Sitzungen statt. Der Stadtverordneten-Versammlung lagen 168 Anträge des Magistrats vor. Von diesen wurden 91 angenommen.



Das ist Knodder's Die Original Zahncreme

lieben Augen, war es ihr, als ob er sie ansehe. Sie fing an zu zittern. Doch sofort sagte der Apotheker: „Ruhig! ruhig! junge Frau, sonst könnte dem guten Herrn ein Tropfen Wachs aufs Gesicht fallen!“

Greeba verjügte, sich zu fassen — aber die Angst vor dem Spruch und der Aussage des Apothekers war so groß, daß sie ihre Dienstleistung nur mit Mühe richtig zu Ende führen konnte.

Endlich — endlich — sagte der Apotheker ruhig: „Ich sehe wirklich keinen Grund, warum er das Augenlicht nicht wieder erlangen könnte.“

„Gott sei Dank!“ rief Michael Sunloß aus.

„Ja, Gott sei Dank!“ wiederholte der Pastor.

„Gott sei Dank!“ rief Michael Sunloß aus.

„Ja, Gott sei Dank!“ wiederholte der Pastor.

Greeba lag die Herze auf den Boden fallen und lag in ihr Zimmer. Kaum war sie dort, als es auch: „Gott sei Dank! Gott sei Dank, immer und ewiglich!“ von ihren Lippen drang.

Über am folgenden Tage, als der Apotheker fortgegangen war, nachdem er Tropfen und Waschmittel für einen Monat zurückgelassen und versprochen hatte, am Ende desselben nachmals zu kommen, da wich Greebas Freude einer neuen Angst.

Wenn Michael Sunloß sein Augenlicht wieder erlangt, den kleinen Michael steht und die Täuschung und den Betrug, den ich in diesem Hause begangen, wird er dann nicht wieder sagen, wie er schon einmal zu mir gesprochen: „Die alle Dese wirkt noch mächtig nach — Dein alter, leichter Sinn verleitet Dich immer wieder zu unbedachten Taten.“

Dieser Gedanke quälte sie so, daß sie zuletzt nicht mehr wußte, ob sie Sunloß' Genesung erhoffen solle oder nicht.

Warum ließ sie die Dinge doch nicht so, wie sie waren? So waren wir doch wenigstens beisammen! Aber sie wurde aus diesen selbstthätigen Liebesgedanken aufgerüttelt durch die große Krämpfe, die bald darauf eintrat.

In seiner nun zweieinhalbjährigen Gefangenschaft war Michael Sunloß nur wenig Verkehr mit der Außenwelt erlaubt worden. In der ganzen Zeit hatte Sunloß nur einmal an Adam Fairbrother geschrieben, hatte sich unruhig nach des alten Mannes eigenem Befinden, ernstlich nach Greebas materiellem Ergehen und mit liebevoller Beforgnis über Jason erkundigt.

seiner Wachsamkeit angelangt. Von Zeit zu Zeit ging eine dänische Korbette in der Reihe draußen vor Anker, und es mußte dann mit einer Flagge ein Signal gegeben werden, daß der Gefangene immer noch in sicherer Hut sei.

Diese böse Vothschaft traf ungefähr um dieselbe Zeit ein, als der Apotheker von Hufabill die freudige Kunde aussprechen konnte, daß Sunloß seine Schraft wieder erlangen werde.

Diese böse Vothschaft traf ungefähr um dieselbe Zeit ein, als der Apotheker von Hufabill die freudige Kunde aussprechen konnte, daß Sunloß seine Schraft wieder erlangen werde.

Wenn der Schnee in schwerer Massen von dem vorbringenden Dach des Hauses herunterfiel, meinte sie, die Fußtritte der Wagen zu hören, die ihren Gatten holen sollten.

„Nun wird er seinen Knaben doch nie sehen,“ seufzte sie, „es ist grauam — grauam!“ Und doch konnte sie an diese grauame Möglichkeit nicht recht glauben.

„Nun wird er seinen Knaben doch nie sehen,“ seufzte sie, „es ist grauam — grauam!“ Und doch konnte sie an diese grauame Möglichkeit nicht recht glauben.

„Nun wird er seinen Knaben doch nie sehen,“ seufzte sie, „es ist grauam — grauam!“ Und doch konnte sie an diese grauame Möglichkeit nicht recht glauben.

„Nun wird er seinen Knaben doch nie sehen,“ seufzte sie, „es ist grauam — grauam!“ Und doch konnte sie an diese grauame Möglichkeit nicht recht glauben.

„Nun wird er seinen Knaben doch nie sehen,“ seufzte sie, „es ist grauam — grauam!“ Und doch konnte sie an diese grauame Möglichkeit nicht recht glauben.



wurde bewilligt. Ein angenommenen Zusatzantrag verlangte noch die Herrichtung eines abwaschbaren Fußbodenbelags. Bewilligt wurden die Kosten für die Verbesserung der Telefonanlage im Rathaus und die freisprechende Sprechanlage. Bei den Kosten zur Instandsetzung der Herrenbreite, die rund 10000 Mark kostet, legte Stadtrat Dr. Pöhl die Zweckmäßigkeit der hohen Kosten dar. Stadtrat Pöhl widerlegte das. Nach längerer Aussprache wurden die angeforderten Kosten bewilligt im Hinblick darauf, daß bei der Ausführung der Arbeiten Erwerbslose beschäftigt werden. Bei der Anforderung von 10000 Mark für die Instandsetzungen kam ein Antrag des Betriebsrats der Notstandsarbeiter zum Vortrage, in dem erhöhte Löhne, Bezahlung der Reisetage usw. gefordert wurden. Der Kommunist Stüber begründete den Antrag mit dem Not der Erwerbslosen. Die 10000 Mark wurden bewilligt; zu den Anträgen des Betriebsrats wurde aber kein Beschluß gefaßt, da der Magistrat noch keine Stellung dazu genommen hat. Von einer Anzahl Kriegsbeschädigter ist ein Antrag auf Förderung der Siedlung eingegangen, der vom Genossen Fischer begründet wurde. Stadtbaurat Dr. Sedner gab sachliche Aufklärung, denen Genosse Großmann auf Grund seiner Erfahrungen zustimmte. Stadtr. Brieger trat für lebhafteste Bautätigkeit ein. Die Stadt soll Straßen in der Form der Notstandsarbeiten herstellen. Es wurde dem Redner vom Magistratsrat gesagt, daß die Gelder der Notstandsarbeiten dazu nicht verwendet werden dürfen. Genosse Apelt schilderte die große Wohnungsnot. Die Aussprache ergab einige Richtlinien, die vom Magistrat befolgt werden sollen.

### Altmärk.

**Geflingen.** In der Gemeindevertreter-Sitzung wurde Eisenbahnassistent Paule bekräftigt, der an die Stelle des zum Schöpfen gewählten kaufmännischen Leiters Nikolaus nachrückte. Dann wurde der Ankauf von Steinen zum Bau der Straße und Gasse beschlossen, und zwar da, wo sie am billigsten zu haben sind. Bei diesem Bau soll der Unternehmer nur Pflichten Arbeitslose und Kurzarbeiter beschäftigen. Darauf folgte eine lebhafte Debatte ein, um die Rechte und Pflichten der Interessentengemeinde klarzustellen. Es wurde eine Kommission gewählt mit dem Auftrag, nach Stendal zum Kulturrat zu fahren, um dort genaue Aufschluß über die Bestimmungen des Reglements zu erhalten. Von unserer Partei führt Genosse Fritz Müller mit. Hierauf wurde das Gehalt des Steuererhebbers in Höhe von 150 Mark bewilligt und eine Kommission zur Prüfung der Gemeindefolge gewählt.

**Osternburg.** Staatliche Aufbauschule. Höhere Schulbildung wird heute mehr als je gefordert, und zwar nicht mehr so sehr die mittlere Reife (das frühere Einjährige), als vielmehr die Volkreife (das Abitur). Das Abitur ist die erste Abschlußstufe der zukünftigen Lehrerbildung; das Abitur gewährt den Vorzug in der mittleren Beamtenlaufbahn; das Abitur begünstigt das Aufsteigen bei Banken und in größeren Kaufmannsgeschäften. Zu Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule ist als neue Schulart, die ebenfalls zum Abitur führt, die Deutsche Osterschule und die Aufbauschule hinzugekommen, beide, wie einst die Oberrealschule, bisweilen beargwöhnt, ob sie wirklich zur vollen Reife, zur Univeritätsreife führen. Aber wie die Oberrealschulen längst als vollwertig anerkannt sind, so wird auch der neuen Schulart in ihren beiden Formen seinerzeit die gleiche Wertung nicht fehlen. Am meisten interessiert von beiden wohl die Aufbauschule. Diese Schulen bieten Volksschülern von 13 Jahren und Mittelschülern von 12 Jahren die Möglichkeit, ohne Zeitverlust wegen etwa mangelnder Fremdsprachen, in 6 Jahren zum Abitur zu gelangen. Haben nun diese seit fast 3 Jahren bestehenden Schulen sich bewährt? Dazu äußerte sich der Unterrichtsminister Vosslich im Hauptauschuss bei Beratung des Kulturbudgets mit Worten respektvoller Anerkennung, sie entsprächen bis jetzt allen Anforderungen. Ihre Leistungen ständen durchaus auf der Höhe. Dem entspricht auch, daß die Aufbauschulen, die Ostern 1925 bereits vier Klassen aufweisen, etatsmäßige Höhere Lehranstalten in Entwicklung sein werden. Kreußen besitzt neben sechs Oberschulen 70 Aufbauschulen mit 4500 Schülern. 80 Prozent dieser Schüler entstammen der Volksschule, 13 Prozent der Mittelschule und die übrigen der höheren Schule. Ostern 1924 waren angemeldet 2500 Schüler. Der durchschnittliche Besuch einer Klasse liegt auf 28. Für die Altmärk und die umliegenden Kreise bietet die Staatliche Aufbauschule in Osternburg die Möglichkeit des neuen Bildungsweges. Nähere Auskunft wird von der Zeitung gern erteilt.

**Stendal.** Roslauer Aufklärung der Eisenbahner. Der kommunistische Jugendrat Freie Eisenbahnerverband hatte kürzlich zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen, in der ein Bezirksleiter Joerg aus Berlin über den Personalabbau und die Löhne der Eisenbahner reden sollte, sich aber in allerlei Redensarten und unkontrollierbaren Behauptungen gegen die Genossen Schaffel und Schumann erging. Er nahm es, wie das bei den Kommunisten so üblich ist, auch nicht genau mit seinen zahlmäßigen Angaben. Dann lobte er die nicht vorhandenen großen Leistungen des wüsten freien Eisenbahnerverbandes zur Bekämpfung der Lage der Eisenbahner. Der kommunistische Phrasenprediger immer von Einigkeit, nachdem er den Eisenbahnerverband und seine Leistungen nach Strich und Faden heruntergerissen hatte. Bisfall bekam er nur von den unorganisierten Eisenbahnern, die eine Organisation suchen, in der man keine Beiträge zu zahlen braucht. Der Sekretär des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Genosse Ollen, zeigte das wahre Gesicht des freien Eisenbahnerverbandes und legte dem kommunistischen Redner und seinem unorganisierten Anhang manche bittere Wahrheit. Den Genossen Treumann, als Vorredner des Ortsausschusses der freien Gewerkschaften, wollte man bezeichnenderweise anfangs nicht reden lassen, aber er bezog sich auf Geld und rechnete mit der die Arbeiterbewegung führenden von Roslau kommandierten Tätigen der Gewerkschaften in den Gewerkschaften ab. Einen sah sich gebärdenden Scharer, Zehle mit Namen, kennzeichnete er sehr treffend, daß dieser wie toll auf die Höhe gehüpft hat und sich selbst durch die Verhöhnung der Kennzeichnung häufig blamierte. Genosse Treumann erwähnte die Eisenbahner, dem Deutschen Eisenbahnerverbande und der gesamten Arbeiterbewegung gegenüber ihre Pflicht zu erfüllen. Auch Genosse Schelling legte den Kommunisten und Unorganisierten kräftig die Reden. Nach einem kommunistischen Schlußwort mit Zerknirschungen fand die Versammlung im Neben der für Kommunisten nennenden Schreier ihr Ende. Den Eisenbahner und ihren Familien hat diese Versammlung keinen Nutzen, aber großen Schaden gebracht.

**Stendal.** Autosanktions-Unfall bei Dahlen. Der Autosanktions der Kraftverkehrs-polizeilichen Stendal-Vereinigung am Mittwoch abend gegen 10 Uhr unmittelbar vor Dahlen einen Unfall. Der Wagen stürzte in den Graben.

Es ist anzunehmen, daß die Steuerung versagt hat. Die Sache ging nach glimpflich ab. Sämtliche Fenster des Wagens wurden gesplittert, wobei ein Fahrgast unerheblich verletzt wurde; sonst kam von den Passagieren niemand zu Schaden. Als sich die Fahrgäste entfernt hatten, zog der Führer des Kraftwagens, der Chauffeur Behrens, Schützenstraße 22 wohnhaft, einen Promilleprober und verlegte sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe. Er wurde ins Krankenhaus geschafft. Die verunglückte Fahrt war die letzte Tour, die der Omnibus am Mittwoch unternahm. Er war normal mit 18 Personen besetzt und hatte Stendal um 10 Uhr abends verlassen, so daß sich der Unfall etwa um 10 Uhr ereignet hat. Eine Untersuchung der Unfallstelle ergab, daß die Wagenreifen zunächst ordnungsmäßig verlaufen. Etwa 400 Meter vor Dahlen biegt die Spur plötzlich nach rechts ab. Ein Entleeren des Wagens oder eine übermäßig schnelle Fahrt des Wagens hat nicht stattgefunden, wodurch vielleicht der Wagen hätte umgeworfen werden können. Der Wagen ist zwischen zwei Bäumen hindurch gefahren und soll sich langsam auf die Seite gelegt haben, so daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Von Insassen hören wir, daß keine bedenklichen Anzeichen vorher wahrgenommen wurden. Ein Insasse hat, da er mit der Hand durch die Scheibe fuhr, leichte Schnittwunden davongetragen. Der Wagen konnte mit eigener Kraft seine Heimreise wieder antreten. Die Passagiere aber verließen den Wagen. Als der Amtsvorsteher von Dahlen zur Unfallstelle kam, sah er im Wagen, wo die Sitze wild durcheinander lagen, den Chauffeur mit flatternden Wunden am Boden liegen. Aus Angst, zur Verantwortung gezogen zu werden, hat der Chauffeur zum Revolver gegriffen. Der Verletzte steht im 21. Lebensjahre, wurde 1913 aus der Schule entlassen, ging in die Eisenbahnwerkstatt als Schlosserlehrling, wurde dann als Schlosser vor längerer Zeit entlassen und ging aus Mangel an Arbeit zum Chauffeurberuf. Die Ursache des Unfalls kann nur der dicke Nebel gewesen sein, durch den der Führer vernebelt worden ist. Da der Motor abgestellt war, kann von einer Fahrlässigkeit des Chauffeurs nicht die Rede sein. Der Schaden der Unfallstelle liegt ohne Bestimmung, so daß eine Vernehmung noch nicht stattfinden konnte.

**Tangermünde.** Rassenkündigungen bei der Zuckerraffinerie stehen wieder einmal bevor. Dem Betriebsrat des Werkes wurde schriftlich mitgeteilt, daß die Betriebsleitung wegen Fertigstellung eines Fabrikneubaus zu ihrem Bedauern gezwungen sei, eine große Anzahl Handwerker und ungelerner Arbeiter zu entlassen. Von der ersten Kategorie kommen 109, und von der zweiten 107 Arbeiter in Frage. Der größte Teil der zur Entlassung kommenden ist verheiratet, und was diese Maßnahmen für die betroffenen Familien bedeutet, darüber dürfte kein Zweifel bestehen. Wir wollen im Augenblick noch nicht näher darauf eingehen, welches die Ursachen sind, die zu dieser Massenentlassung führen, weil wir annehmen, daß es der Arbeitervertretung noch gelingen wird, bei der Betriebsleitung große Schritte zu erreichen. Sichtlich haben auch die städtischen Behörden ein Interesse daran, denn es wird nicht gelingen, diese entlassenen Kräfte anderweitig unterzubringen.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

#### Kreis Neuhaudensleben.

#### Der Sonderzug zum Bundesfest.

Zum Bundesfest am 22. Februar soll ab Neuhaudensleben ein Sonderzug nach Magdeburg gestellt werden. Diesen Zug können sämtliche Kameraden benutzen, die von Neuhaudensleben abfahren müssen. Der Zug soll mehrere Passagiere in Bahldorf, Groß-Immenleben, Weizendorf und Barleben aufnehmen. Die an der Strecke liegenden Ortsgruppen des Kreises Wolmirstedt haben also ebenfalls Gelegenheit, diesen Sonderzug zu benutzen. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt ab Neuhaudensleben 1,20 Mark, ab Bahldorf 1 Mark, ab Groß-Immenleben und Weizendorf 0,80 Mark sowie ab Barleben 0,60 Mark. Die in Frage kommenden Ortsgruppen des Kreises Neuhaudensleben sowie des Kreises Wolmirstedt — letztere im Einvernehmen mit ihrem Kreisleiter — müssen bis zum 10. Februar die Zahl der Teilnehmer an den Unterzeichnenden melden. Der Meldung ist der Fahrpreis für sämtliche Teilnehmer beizufügen.

Es werden außerdem Verhandlungen mit den nach Neuhaudensleben führenden Kleinbahnen aufgenommen, um zu versuchen, die an der Strecke liegenden Ortsgruppen rechtzeitig heranzuführen. Es ist daher ebenfalls bis zum 10. Februar zu melden, wieviel Teilnehmer auf den einzelnen Strecken in Frage kommen. Pünktliche Inachhaltung der Termine ist unbedingt erforderlich.

Die Abfahrtszeiten sowie sonstige Einzelheiten werden durch die Presse bzw. durch Rundschreiben bekanntgegeben.

#### Neuhaudensleben, Lohsestraße 37.

#### Die Kreisleitung. Wiegner.

**Neuhaudensleben.** Am Sonnabend den 31. Januar, abends 12 Uhr, versammelten sich die Kameraden in der Gastwirtschaft von Richard Schulz. Um 7 Uhr ist Schmarje nach Bedringen zur Teilnahme am Werbeabend. Die Kameraden müssen pünktlich und zahlreich erscheinen.

**Serleben.** Die Vorstands-, Zug- und Gruppenführerziehung beschließen sich mit den Vorbereitungen zu dem Theaterabend am Sonnabend den 7. Februar, an dem „Das Geleit“ von R. Kader durch die Freie Volksschule zur Aufführung kommt. Programme sind bei sämtlichen Gruppenführern zu haben. Die republikanische Aufführung Parliaments ist eingeladen. — Die Vergänge in Berlin, wo Reichstagskammerkammeraden von Kommunisten angegriffen und durch Wehrkräfte verletzt wurden, riefen große Entrüstung hervor. Man hofft, die Mut unserer Gegner von rechts und links kennt keine Grenzen mehr. Auch in unserem Orte ist es so. Kampferie sah nach der Straßenszene R. Han's öffentlich, ein Stahlhelmer sei ihm hundertmal lieber, als ein Reichstagskammermann. Man, die es angeht, sei es gesagt, daß sich die Reichstagskammerleute nicht mehr gefallen lassen werden. Wir aller Reichstagskammerleute wird jedem Angriff begegnen werden. Im Bundesfest am 22. Februar müssen alle Kameraden ohne Ausnahme teilnehmen.

### Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

#### Kirchenausgeschiedene, Arbeiter, Freidenker!

Wenn man die Spalten der Presse verfolgt, so kommt man zu der Überzeugung, daß Magdeburg in der letzten Zeit des Arbeitsfeldes verschiedener Vereine und Verbände geworden ist, die auf den Mitgliederfang ausgehen. Es sind die Begräbnis- und Sterbeunterstützungsvereine. (In Magdeburg haben wir jetzt allein sechs Feuerbestattungsvereine.) Natürlich haben fast alle den so „schön“ klingenden Namen „Volk“ in ihrer Firma. Was wird da dem „Volk“ nicht alles verprochen. Bei dem einen bei nur 5 Pfg. Wochenbeitrag 80 Mark Sterbegeld nach 4 Wochen. Bei dem andern nach 4 Wochen kostenlose Feuerbestattung. Wieder ein anderer gibt den Mitgliedern ohne Wartzeit: Bargeld, Erb- oder Feuerbestattung, je nach Wunsch. Alles zum Wohle des „Volkes“.

Die kapitalistischen Unternehmungen, denn um solche handelt es sich größtenteils, sind wirklich „sehr um das Wohl des Volkes besorgt“. Natürlich gehen alle ohne Ausnahme mit der Lösung freiben: „Kein Kirchenaustritt“. Was hat das nun zu bedeuten? Warum wird extra darauf hingewiesen? Die größte und rein proletarische Feuerbestattungsorganisation Deutschlands, der Verein der Freidenker für Feuerbestattung, hat an die Erwerbung der Mitgliedschaft die Bedingung geknüpft: „Kirchenaustritt“. Durch den Hinweis, daß bei jenen Vereinen der Austritt aus der Kirche nicht erforderlich sei, wollen diese alle die jenigen Arbeiter ködern, die sich scheuen, aus der Kirche auszutreten.

Volksgenossen! Hand aufs Herz! Wie steht ihr zur Kirche? Seid ihr fleißige Kirchengänger? Glaubt ihr, was euch die Kirche lehrt? Glaubt ihr daran, daß je karriger es euch hier geht und je mehr ihr euch hier von dem Kapitalisten ausbeuten laßt, ihr desto „im Himmel“ einen um so schöner Platz bekommt? Nein, das glaubt ihr nicht! Beschäftigt aber treu ihr nicht aus der Kirche aus? Beschäftigt tragt ihr durch eure Kirchensteuern dazu bei, daß die Kirche euch und besonders eure Kinder immer weiter verdummen kann? Verdient ihr wirklich so viel, daß die Kirchensteuer für euch keine schmerzliche Ausgabe ist? Ist es nicht vielmehr so, daß einer karrer Lohn noch nicht einmal zum Allernotwendigsten zureicht? Was sind also für Gründe vorhanden, die dem Austritt aus der Kirche hindernd im Wege stehen? Weichens heißt es: „Wegen der Kinder, die müssen Religion haben“, selbst wenn diese falsch ist und verdummend wirkt. Der Junge oder das Mädchen müßten doch auch „unbedingt konfirmiert werden“.

Volksgenossen! Wir Freidenker haben auch Religionsunterricht in Form von Lebenskunde. Hier wird Wahres und für das Leben Nützliches gelehrt. Wenn eure Kinder aus der Schule entlassen werden, schickt sie zur Jugendweihe, die in fast allen Orten stattfindet. Da braucht man keine Kirche und keinen Pastor und deshalb auch keine Kirchensteuern zu zahlen.

Wer seine Familie bei Todesfällen vor sehr großen Ausgaben schützen will, dem ist Gelegenheit gegeben, sich einer proletarischen Feuerbestattungsorganisation anzuschließen. Diese ist der Verein der Freidenker für Feuerbestattung. Dieser gewährt nach einjähriger Mitgliedschaft, bei minimalem Beitrag kostenlose Bestattung. Durch Abhaltung belehrender Vorträge wird den Mitgliedern außerdem Gelegenheit gegeben, jene Wahrheit zu erfahren, welche die Kirche nicht lehrt und auch nicht lehren kann. Wer einem bürgerlichen Feuerbestattungsverein angehört und dort tolle Reden hat, kann unter Aufrechterhaltung dieser Reden zu unserer Organisation übertreten.

Die Befreiung der Arbeiterklasse kann auch auf freiwilligem und kulturellem Gebiet nur das Werk der Arbeiter selbst sein. Und darum: Heraus aus der Kirche mit Weib und Kind! Lohnt eure Kinder am lebensfröhlichen Unterricht teilnehmen. Heraus aus den bürgerlichen und kapitalistischen Bestattungsvereinen! Hinein in den Verein der Freidenker für Feuerbestattung!

#### Verein der Freidenker für Feuerbestattung.

Verbandsstelle: Magdeburg, Hohepfortstraße 41.

### Vereine und Versammlungen.

#### Deutscher Arbeiter-Sängerbund.

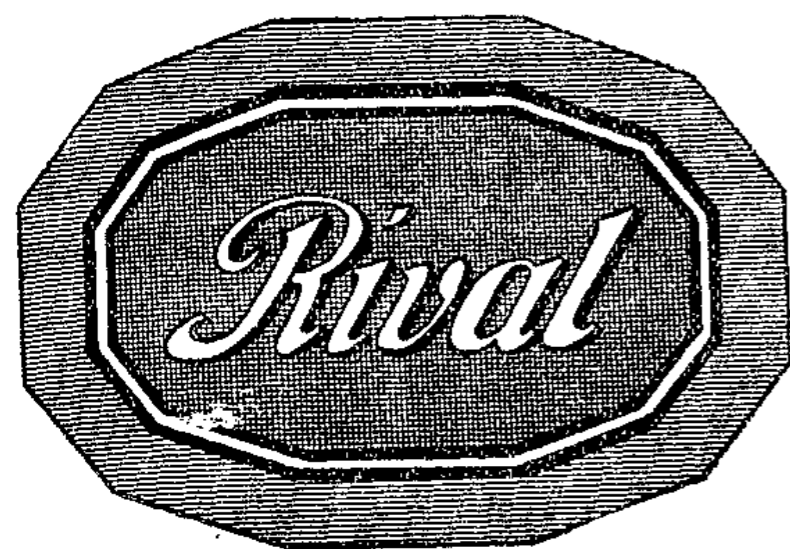
Am 23. Januar hielt der Unterbezirk Magdeburg seine erste diesjährige Tagung im Lokal von Kleinert. Anwesend waren sämtliche Vertreter der angeschlossenen Vereine sowie vom Bezirksvorstand der Sangesbruder W. Raubut und der Bezirksleiter W. Reinking. Als 1. Vorsitzender wurde Sangesbruder R. Maunke und als Schriftführer Sangesbruder D. Wähne wiedergewählt. Zu der am 8. und 9. Februar stattfindenden Bezirksversammlung und Bezirks-Dirigentenkonferenz wurde Stellung genommen. Ferner wurde beschlossen, die Unterbezirks-Neubundstunden am 18. Februar für die gesamten Männerchöre und am 19. Februar für die Frauenchöre in der Aula der Lutherschule, abends 8 Uhr, abzuhalten. Den zahlreichen Einladungen der Vereine der benachbarten Unterbezirke soll bei schätzbarer Kenntnisgabe durch Vertretung dieser Chöre nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Beschlossen wurde ferner, vom Unterbezirk je ein Lied für Männer- und Frauenchöre für die angeschlossenen Vereine herauszugeben. Den Tendenzchören soll weitestgehende Beachtung geschenkt werden, wozu nach besondere Maßnahmen getroffen sind. Die Veranstaltung eines Sommerkonzertes wurde beschlossen. Der Aufführung des Vorlesens, weiterhin nach besten Kräften mitzuwirken im Interesse unserer gesamten Arbeiter-Sängerschaft, somit zum Wohle des gesamten arbeitenden Volkes, folgte nach Abstimmung eines gemeinschaftlichen Liedes um 12 Uhr Schluß der Sitzung.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Bestes  
**Kaisers Brust-Caramellen** Mittel gegen Husten  
Gegen Husten Kalarrn  
Halsentzündung, Verschleimung, Katarrh: Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen, mit 50% Maltzextrakt, eschalt nahrhaft, 7000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Bei 1.30 Pfg. Dose 50 Pfg.  
Achten Sie auf die Schutzmarke.

12.50 Damenstiefel, moderne Form, Original-Goodyear-Welt  
12.50 Herrenstiefel, solide Ausführung, Original-Goodyear-Welt  
12.50 Lackhalbschuhe für Damen, rasige Form für Straße und Ball  
**Tack & Co AG** Schuhfabrik  
Verkaufsstelle Conrad Tack & Co., G. m. b. H. Magdeburg, Alter Markt 11.





# Großer Sonderverkauf

von Reismustern u. Fabrik-Restposten

Wir haben aus einer Modeschuhfabrik das gesamte Mustermaterial auserlesener Modelle neuester Schöpfung, hauptsächlich

## Herrenstiefel u. Halbschuhe

Größe 40 bis 42, ganz billig erworben. Um in dieser geldarmen Zeit etwas Besonderes zu bieten, bringen wir

ca. 1000 Paar, Modelle und Restposten zum Einheitspreis von 12.50 pro Paar zum Verkauf

Die Schuhe und Stiefel sind (wie Muster immer) aus feinstem Material in bester Ausführung hergestellt. Wir raten, jetzt schon Frühjahrsbedarf zu decken, weil diese Schuhe regulär teils bis 10 Mark pro Paar mehr kosten. Brillante Kaufgelegenheit für Herren mit kleinen Füßen.

**Rival-Schuh-Kompanie** Breiter Weg 134  
(gegenüber Rathausplatz).



### Bekanntmachung.

Das Arbeitsamt Stendal hat ab 2. Februar 1923 die Beiträge für die Erwerbslosenversicherung auf 1,35 Prozent des Grundlohnes (Spalte 4 unter Bekanntmachung vom 29. Juni 1921) festgesetzt.

Dieselben betragen:		Lohnstufe 6 pro Woche 30 Pf.	
Lohnstufe 1 pro Woche 6 Pf.	10	Lohnstufe 7	34
2	14	8	38
3	20	9	44
4	24	10	48
5	28		

Bei dieser Gelegenheit machen wir unsere Herren Arbeitgeber darauf aufmerksam, daß die unterzeichnete Kasse Werbendbaren für große und kleine Betriebe auf Lager hält und bitten wir, hiervon Gebrauch machen zu wollen.

Die Allgem. Ortskrankenkasse f. d. Stadtkreis Stendal  
Weberstraße 39.

## Auf Kredit

gegen kleine Anzahlung und wöchentliche Abzahlung erhalten Sie

Anzüge, Mäntel, Schuhe, Kostüme  
Kleider, Röcke, Strümpfe  
Gardinen (Künstler-, Madras-), Stores, Bitragen — Inlette  
Leinen, Bettbezüge, Oberhemden, Strickjacken  
Anzug- u. Kleiderstoffe, Berufskleidung  
am billigsten nur in

### J. Buchhalters Kredithaus

20 Schockestraße 20  
1 Minute vom Breiten Weg.

## Öffentliche Versammlung

der Arbeitgeber u. Versicherten  
am Sonntag, 1. Februar  
nachmittags 2 1/2 Uhr, im großen Saale des  
Schützenhauses.

Es spricht Herr Verhandlungsführer  
Heilmann (Magdeburg) über

Errichtung von

## Unmündigenkrankenkassen

entsprechend freie Aussprache. — Alle  
Arbeitgeber und Versicherten sind eingeladen.

Allgemeine Ortskrankenkasse  
Gulzow-Str. 10.

## Gehr billige, gute Eier!

Wir haben einen größern  
Posten gute ausländische  
Eier angekauft, weil frische  
deutsche Eier noch nicht in  
genügend großen Mengen  
zu haben sind.

Diese ausprobiert guten  
Eier, die für jeden Zweck  
verwendbar  
sind, verkaufen wir außerordentlich  
billig,

das Stück zu **11**  
10 Stück kosten 105 Pfennig  
5 Stück kosten 53 Pfennig

Die Eier werden ihrer  
guten Qualität wegen  
schnell geräumt sein.

Abfellen sehr große Eide 10 Pf.

Feinste Büchlinde frisch eingekauft 40 Pf.

## Waren-Verein

G. m. b. H.

Die Bücher vom **billigen Tisch** stehen nur noch bis Ende Januar, also nur noch einige Tage zum Verkauf.  
Buchhandlung Volksstimme

## 6 billige Tage bei Heinrich Casper Magdeburg

Billig kauft, wer  Qualitätsware kauft

Wir sind durch unseren Konzern Selbstfabrikanten der Hauptartikel unsers Geschäfts daher billigste Preisstellung bei bester Verarbeitung

Unsere Spezialmarke  Eigene Fabrikation

Herren-Ülster in modernen Formen Serie 1 Serie 2 Serie 3 48.- 39.- 32.-	Loden-Mäntel, impregniert Serie 1 Serie 2 Serie 3 30.- 28.- 21.-
Herren-Ülster, z. T. Modell, Ersatz für Maß Serie 1 Serie 2 Serie 3 78.- 66.- 54.-	Gumm-Mäntel, garantiert waserdicht Serie 1 Serie 2 Serie 3 33.- 27.- 21.-
Winter-Paletofas, Samtkrag, marengo und schwarz Serie 1 Serie 2 Serie 3 63.- 54.- 45.-	Manchester-Anzüge mit Breches-Hose Serie 1 Serie 2 Serie 3 48.- 42.- 36.-
Sacco-Anzüge in modernen Stoffen, tadelloser Sitz Serie 1 Serie 2 Serie 3 32.- 45.- 38.-	Jünglings-Anzüge, in blau und farbig Serie 1 Serie 2 Serie 3 40.- 35.- 29.-
Sacco-Anzüge, blau, ein- u. zweifach, der beliebte Serie 1 Serie 2 Serie 3 Klubanzug 35.- 46.- 38.-	Jünglings-Ülster, moderne Formen, m. Gurt u. Falte Serie 1 Serie 2 Serie 3 42.- 38.- 28.-
Knaben-Anzüge in blau und farbig Serie 1 Serie 2 Serie 3 14.75 10.50 7.50	Knaben-Mäntel u. -Pyjaks, in mod. St. u. Farb. Serie 1 Serie 2 Serie 3 16.75 13.50 9.50
Konfirmations-Anzüge in unseren bekannten Ets-Qualitäten, etc. Fabrikation 48.- 38.- 28.- 22.-	Herren-Stoffe, in farbig, schwarz, blau und marengo, in Riesenwahl 15.- 12.- 10.50 8.75 4.50 2.70

Maßbekleidung in hervorragender Ausführung!

## Der Verkauf zu den unübertroffen niedrigen Preisen geht weiter!

Überzeugen Sie sich selbst!

Einige Beispiele:

Männer-Barchenthemden	pro Stück von 3.00 3.20 2.95 2.30 an
Normalhemden mit doppelter Brust	2.95 2.75
Frauen-Barchenthemden	2.80 2.10
Bettbezüge mit 2 Stiften, weiß u. bunt	11.50 9.50 8.50 7.90
Handtücher halb- und reinleinen und Baumwolle	pro Meter 1.35 1.10 95 55
Wischtücher	pro Stück 30
Kleider- u. Unterrockbarchente	von 1.15 95 75 an
Hauskleiderstoffe	1.95 1.05 1.35 95
Schultertücher in guter Qualität	6.50 4.50 3.50
Weißer Körper-Barchente	von 1.45 1.25 1.15 95 an
Frauen-Unterröcke aus prima Unterrockbarchent	3.75 2.80 2.40
Ein Restposten Walkjacken	5.50
Ein Posten Damast-Servietten	45

Formen: Hemdentische, Linnen, Latenstoffe, Bettbezüge, Schürzen, Normalhemden, Einjahhemden usw.

## Webwarenhandel

Victoriastraße 5, gegenüber dem Stadttheater  
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr durchgehend.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.



Ein Ereignis für

# Weisse Woche

## Kaufhaus

Beginn:

### Montag

Vorverkauf:

### Sonnabend

Beachten Sie unser  
Sonntags-Inserat.

weite Kreise! 

# Weisse Woche

## Ratswagepl. 1/2

# Michaelis

## Klappholz' 95-Pfennig-Tage

Beginn: Montag den 2. Februar

Vorverkauf heute Sonnabend

Beachten Sie meine 4 Schaufenster

3 Paar Herren-Schulstiefeln . . . 95¢	1 Kipfersticker mit Gattel . . . 95¢	1 Damen-Jaket . . . 95¢	2 Paar Baby-Schuhen . . . 95¢	3 Paar Kinder-Strumpfhüften . . . 95¢
3 Paar Sockenhalter . . . 95¢	1 Sportgarnitur mit Kravatte . . . 95¢	1 Kälthülle . . . 95¢	1 elegantes Samt-Ärmpfchen . . . 95¢	1 Matrosenbrille . . . 95¢
3 Strickbinder . . . 95¢	4 Paar Damen-Färlinge . . . 95¢	1 Badkragen . . . 95¢	1 Tauhaube oder Mütze . . . 95¢	1 Kater-Sweater . . . 95¢
3 geflickte Stragen . . . 95¢	4 Stierstichmücher . . . 95¢	1 Meter breite Stoffdeckerei . . . 95¢	1 weiße Mädchen-Schürze . . . 95¢	1 Meter Schilgenwarp . . . 95¢
3 weiße Kipstragen . . . 95¢	3 große Damen-Taschentücher . . . 95¢	3 geflickte Kellingsjacken . . . 95¢	1 Mädchen-Hemd, bis 65 cm lang . . . 95¢	2 Meter Handwuchstoff . . . 95¢
3 Paar Knaben-Sammeltücher . . . 95¢	2 Paar Damen-Strümpfe . . . 95¢	3 Kinderlächer . . . 95¢	1 Bl. Mädchen-Reforsuhose b. 45 cm lg. . . 95¢	1 Meter Kleiderbruc . . . 95¢
2 Paar farbige Herren-Socken . . . 95¢	2 Paar Damen-Strümpfe, Seidenge . . . 95¢	3 Paar Baby-Strümpfe, schwarz . . . 95¢	1 Besuchtasche . . . 95¢	1 Meter Strickstoff . . . 95¢
2 Paar Herren-Sammeltücher . . . 95¢	1 Paar Damen-Matrosenstrümpfe . . . 95¢	1 geflicktes Leereschiffjäckchen . . . 95¢	2 Leinwandtücher . . . 95¢	3 Scheuertücher, verhärtete Mitte . . . 95¢
1 Paar Herren-Stutzen . . . 95¢	1 Paar Damen-Druckhandschuhe . . . 95¢	2 Geflickte Hemden . . . 95¢	2 Meter weißes Haarband . . . 95¢	1 1/2 Meter Gortentouren-Handtuch . . . 95¢
1 Herren-Bedergürtel . . . 95¢	1 Paar Damen-Schulstiefel . . . 95¢	1 geflicktes Mädchen . . . 95¢	3 Kinder-Gürtel . . . 95¢	15 Gebind. Sanowolle . . . 95¢
2 Strickhals . . . 95¢	1 Damen-Handtasche . . . 95¢	2 Paar weiße Springhöschen . . . 95¢	6 Kinder-Taschentücher . . . 95¢	10 Gebind. Kamgarntwolle . . . 95¢
2 Stricktaschentücher . . . 95¢	1 Coupon = 1/10 Meter Stofferei . . . 95¢	2 Pulswindeln . . . 95¢	4 Taschentücher, mit bunter Kante . . . 95¢	

Kaufhaus Merkur Inh. Siegfried Klappholz Breiter Weg 227 Ecke Moltkestr. (Nähe Husselbachplatz)

# PETZON

Der heutige Beginn

unseres diesjährigen

# Inventur-Ausverkauf



Stehen Sie einige Beispiele, die unmissbar alle Artikel angeht werden können.

Besten Geschäfts-Service auch in den schwierigsten Fällen garantiert!

<b>Kamelhaar - Schnallestiefel</b> Klein- und Großformat	<b>Tuch - Schnürstiefel</b> Gut- und Lederstiefel, Gr. 15-26	<b>D. Stoffhausschuhe gg.</b> Kordelstiefel, Gr. 25 und 27
Serie I: 125	Serie II: 95	
<b>Filz-Schnallen-Stiefel</b> Serien Damen Herren Gr. 15-26 15-26 15-26 — auch mit Lederbeleg —	<b>Leder-Schnürstiefel</b> Serien I Serie II Serie III 245 185 135	<b>Damen - Schnürstiefel</b> nach Serien 295 245
<b>Kinder - Schnürstiefel</b> Kleiner und kleiner, 15 bis 26 mit Leder- und Stoffbeleg	<b>Damen - Halbschuhe</b> naturfarben, Kordelstiefel, Schuh Gr. 35-42 . . . 425	<b>Kinder - Schnürstiefel</b> Serien I Serie II Serie III 535 485 345
Serie IV Serie V Serie VI 285 245 145	<b>D. Schnürstiefel</b> schwarz und braun 650 550	

<b>Damen - Hausschuhe</b> Kamelhaar, Samt, Filz, mit Leder, Filz- und Kordelstiefel	<b>Damen-Lack-Halbschuhe</b> Schuh, Spange u. Pumps, Serie I II III 980 890 690	<b>Herrn - Schnürstiefel</b> Kleiner, Spange, Pumps mit mit Lederbeleg, Kordelstiefel und braun, teilweise Kordelstiefel
Serie I II III 285 185 120	<b>Herrn - Halbschuhe</b> schwarz 980 790 590	Serie I Serie II Serie III 890 745 590
<b>Leder - Hausschuhe</b> schwarz und braun Serien 380 350 245	<b>Herrn - Schnürstiefel</b> braun und schwarz I 790 II 680 III 590	<b>Herrn - Schnürstiefel</b> braun und schwarz I 1090 II 980 III 890
	<b>Herrn - Halbschuhe</b> braun und schwarz I 980 II 890 III 790	

<b>Leder - Spangenschuhe</b> schwarz und braun für Damen, Kleiner und Kinder, Gr. 17-42	<b>Damen - Halbschuhe</b> naturfarben, Kordelstiefel, Schuh Gr. 35-42 . . . 425	<b>Herrn - Schnürstiefel</b> braun und schwarz I 790 II 680 III 590
Serie I II III IV 380 340 280 240		

wird eine  
**Völkerwanderung**  
zur Folge haben!

Es verlohnt sich  
auch!

Es spricht sich 'rum,  
wie billig wir sind!

Darum — — warten  
Sie nicht zu lange!

# PETZON

Gute alte 165 Breiter Weg 165 Eine Treppe  
Ulrichstraße 165 Rein Baden!

Das republikanische  
Wahlblatt  
**Lachen links**

wird jeden Freitag  
von Tausenden  
mit Spannung erwartet  
Genie  
wieder eine Sonder-  
nummer  
**Bälle**  
Das ist auch etwas  
für Sie  
Jede Zeitungsliegerin  
bringt das Blatt für  
25 Pfennig  
**Buchhandlung  
Volksstimme**

Angelgeräte  
Dresdner St. 13 (Vilhelmstr.)

**Uhren**  
werden sauber und  
präzise repariert  
**Otto Müller, Uhrmacher**  
Alte Kunst, Weinstra. 48

**Elegante  
Masken-  
garderobe**  
für zu verkaufen  
**Erich Hermann,**  
Korvetenstr. 1b.

**Motorräder**  
Kleiner, leichter  
Fahrer, an. Motor  
Gr. 100, 125, 150  
Strom, sehr leicht  
nur bei  
**Grosskopf**  
Gr. Mühlentstraße 13.  
**Jedes Buch**  
behalten nur 11  
Korvetenstr.  
**Buchhandlung  
Volksstimme,**  
Gr. Mühlentstraße 13.